

## XXII. Sorat-666, Mongolenstürme, Taotl-Mysterien und die „Geheime Weltmacht“

An dieser Stelle – anschließend an das Chasaren-Phänomen (XXI.3.) – möchte ich einige Aspekte einfügen, die zum Verständnis des heutigen rassistischen, menschenverachtenden Zionismus wichtig sein können.

### 1. Mongolenstürme

Unter dem Titel *Die Reitervölker Nordeuropas* werden im „DTV-Atlas zur Weltgeschichte“<sup>1</sup> u.a. auch die Chasaren<sup>2</sup> behandelt:

*Die Grassteppe von Osteuropa (Polen) bis Ostasien (Gelbes Meer) ist Heimat der Reitervölker, deren wirtschaft. Grundlage der gemeinsame Viehbesitz ist....*

*Die Hunnen<sup>3</sup> dringen nach der Vertreibung aus China und der Zerstörung des 2. Hunn. Reiches in Turkestan und der Dzungarei (36/35 v. Chr.) durch die Chinesen nach Westen in die südruss. Steppe vor.*

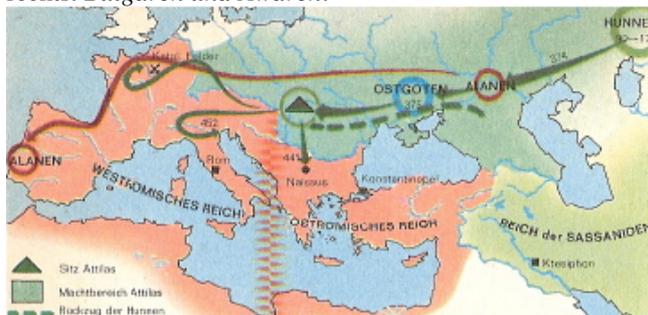
*375 Vernichtung des Ostgotenreiches in Südrußland. Die germ. und germ.-sarmatischen Völker werden unterworfen.*

*441-453 Attila wird nach Beseitigung seines Bruders Bleda Alleinherrscher und unternimmt Vorstöße nach Byzanz, das ihn als gleichberechtigten Partner anerkennen muß, und nach dem Westen. Nach der (451) Schlacht auf den Katalaunischen Feldern zieht er sich nach einem Einfall in die Poebene in das Zentrum seines Reiches (Theißebene) zurück und stirbt, ohne bei den Hunnen eine den westl. Verhältnissen entsprechende Ordnung eingeführt zu haben*

<sup>1</sup> S. 113, Ausgabe 1964

<sup>2</sup> Vgl. auch *Gralsmacht 1*, XIX.1.

<sup>3</sup> Siehe 1. Bild links *Die Hunnen* (aus: *DTV-Atlas zur Weltgeschichte*, Band 1, S. 112, Ausgabe 1964). 2. Bild rechts: *Bulgaren und Awaren*.



3. Bild rechts: *Chasaren, Petschenegen, Kumanen und Ungarn (Magyaren)*



*(Beamte, Adel, Offiziere), Die Germanen unter Arderich, König der Gepiden, zertrümmern das Hunnenreich.*

*Die Bulgaren: Reste hunn. Scharen ziehen sich in die südruss. Steppe zurück und gründen – vermischt mit den Uiguren – ein bulgar. Reich, das seine größte Blüte unter Kuvrat (gest. 679) erlebt. Nach der Zertrümmerung des Reichs durch die Chasaren gründet ein Teil das Donaubulgar., ein anderer das Wolgabulgar. Reich, das durch die Mongolen beseitigt wird (13. Jh.); der Rest unterwirft sich den Chasaren....*

*Die Chasaren sind Halbnomaden (Bearbeitung des Bodens, Handel), die nördl. des Kaukasus ein Reich gründen. Ihr Staat, der enge Beziehungen zu Byzanz hat, erhält seine Einnahmen aus den Zöllen und unterhält ein stehendes Heer. Der Zusammenbruch erfolgt durch die Angriffe der Waräger. (965) Eroberung Sarkels, der westl. Grenzfestung an der Don-Mündung, durch Swjatoslaw von Kiew. 969 fällt Itil, die Residenz an der Wolgamündung....*

*Die Magyaren dringen im 9. Jh. nach Westen vor. Sie nehmen im Gegensatz zu Hunnen und Awaren nicht nur die südl. Steppenzone (Deserta Avarorum) in Besitz, sondern den gesamten Karpatenbogen. Nach Zerstörung des Chasarenreichs verlieren sie die Verbindung zum steppennomad. Kreis und finden neue Bindungen im Westen...*

Im Gegensatz zum Brockhaus (Ausgabe 1956)<sup>4</sup> steht hier nichts davon, dass die Chasaren das Judentum bzw. den ... *mosaischen Glauben* angenommen hatten.

Weder im Brockhaus noch hier findet man einen Hinweis, dass die Ostjuden (die Juden Polens und Russlands), die immerhin zu Beginn des 20. Jahrhunderts die meisten Juden waren eigentlich Chasaren-Juden sind.

Das kriegerische Element der Chasaren-„Elite“<sup>5</sup> taucht in den anti-sozialen, ausbeuterischen Umtrieben des Bankwesens (vgl. Rothschild-Rockefeller & Co.) einerseits, dem Staatsterrorismus Israels und in dem Weltmachtbestreben des Zionismus andererseits auf.

## **2. Die Taotl-Mysterien und Dschingis Khan**

An dieser Stelle wiederhole ich die Aussagen Rudolf Steiners über die Hunnen- bzw. Mongolenzüge im Zusammenhang mit den Taotl-Mysterien:<sup>6</sup>

*Nun erinnern Sie sich, daß in der atlantischen Zeit die Impulse der menschlichen Seelen auf das zurückgeführt worden sind, was man genannt hat den Großen Geist, der ungefähr mit einem Laut bezeichnet worden ist, der noch nachklingt in dem chinesischen Tao. Dieses Tao war die Bezeichnung für den Großen Geist zur Zeit der Atlantis. Und das Wesentliche der luziferisch-ahrimanischen Bestrebungen besteht darinnen, das Spätere, das da gekommen ist oder noch kommt, in den Dienst des Tao zu stellen, in den Dienst des Großen Geistes zu stellen; natürlich nicht des Großen Geistes, wie er dazumal gelebt hat während der atlantischen Zeit, sondern wie er einen Nachkommen gefunden hat, ich möchte sagen, eine Art kleinen Sohn bekommen hat, einen Nachfolger (Taotl).*

*Und eine Erneuerung der atlantischen Impulse zu versuchen, das ist luziferische und ahrimanische Bestrebung, indem man nicht mit den regulären Mächten des fünften nachatlantischen Zeitraums rechnet, sondern rechnet mit dem, was zurückgeblieben ist im*

---

<sup>4</sup> Siehe *Gralsmacht* 2, XIX.2.

<sup>5</sup> Es geht hier nicht um die Chasaren im Allgemeinen, sondern um die herrschende Schicht derselben

<sup>6</sup> GA 171, 24. 9. 1956, S. 97-99, Ausgabe 1984 (Siehe *Gralsmacht* 2, XVII.11.)

*Dienste des Großen Geistes Tao. Das wurde nur dadurch möglich, daß die Impulse der atlantischen Kultur, die ja ausgegangen sind von der untergegangenen Atlantis, verlegt wurden auf die Gebiete, die sich nach der atlantischen Flut herausgebildet hatten. Und so wurde denn ein Glied gewissermaßen von der Nachkommenschaft des Großen Geistes nach dem Osten hinübergerdrängt und hatte im 10., 11., 12. Jahrhundert allmählich in Asien drüben gewisse Mysteriendienste ausgebildet.*

*Diese Mysteriendienste hatten einen gewissen Charakter angenommen, der im wesentlichen darin bestand, daß man den alten Tao-Kultus ... erneuerte; erneuerte also jene Art von Initiation, die dahin führte, das elementare Geistige, das unmittelbar unter unserer Sinneswelt lebt und webt, zu sehen, den großen Einheitsgeist wirklich wahrzunehmen. Und gewisse Priester dieser asiatischen, erneuerten atlantischen Mysterien, die wurden eingeweiht in den alten atlantischen Dienst, der natürlich Täuschungen brachte, weil er ja deplaciert war in dieser Zeit.*

*Einer dieser Priester (!) war so weit gekommen in seiner Initiation drüben in Asien,<sup>7</sup> daß er wirklich das ganze Wesen der atlantischen Impulse durchschauen konnte; und er war es, der bis zur Zwiesprache mit dem Nachfolger, mit dem unrechtmäßigen Nachfolger des Großen Tao-Geistes gekommen ist. Er war es, der nun in Asien drüben das, was er durch den Großen Geist als Inspiration empfangen hatte, übertrug an eine äußere weltliche Macht, an jenen Jüngling, der dann bekannt geworden ist in der Geschichte als Dschingis-Khan. Dschingis-Khan war also Schüler eines solchen Priesters, der in die asiatischen Mysterien eingeweiht war. Und diesem Dschingis-Khan brachte dieser Priester das bei, was ich etwa in die folgenden Worte fassen kann. Er brachte ihm bei: Es ist nun schon die Zeit gekommen, daß das göttliche Gericht<sup>8</sup> über die Erde hinfegt – Dir ist dieses göttliche Gericht übertragen, und du mußt nun an die Spitze aller derjenigen Menschen treten, die von Asien aus das Gottesgericht über die ganze Erde vollziehen können. –*

*Ähnliche Bestrebungen waren ja schon früher zugrunde gelegt in den Hunnenzügen und so weiter...*

*Also: die Hunnen- und (mit Sicherheit auch) Chasarenzüge hatten denselben Impuls, wie später der Mongolensturm Dschingis Khans. Wie wird dieser Impuls weiter beschrieben? ... Jetzt aber wurde im wesentlichen durch diesen Impuls der asiatischen Priesterschaft der Mongolensturm eingeleitet, der dann das tragen sollte über die europäische Kultur, was dahin führen sollte, daß die Seelen wirklich an das Gottesgericht geglaubt hätten, dem Gottesgericht verfallen wären und allmählich von der Erde ihren Abschied genommen hätten, keine Neigung gehabt hätten, auf der Erde wieder zu erscheinen, so daß die Kultur der Erde vernichtet worden wäre. Das war der innere Sinn der Mongolenzüge...*

*Nehmen wir diese Formulierung ... so daß die Kultur der Erde vernichtet worden wäre... sehr ernst.*

*Auf der einen Seite ist der Erdkultur-vernichtende Impuls, auf der anderen Seite die Glaubensfrage, ob die christlichen Seelen Europas wirklich an dieses „Taotl-Gottesgericht“ glauben.*

*Tatsache ist, ... daß im 13. Jahrhundert in der Schlacht bei Liegnitz<sup>9</sup> nicht die Mongolen besiegt wurden, sondern die Mongolen Sieger blieben, aber ganz unerklärlicher Weise*

---

<sup>7</sup> Vgl. Gralsmacht 2, XVII.8.

<sup>8</sup> Als eine unrechtmäßige Vorwegnahme des „göttlichen Gerichts“ der Apokalypse (ab ca. 1933).

nicht weiter gegen Europa zogen, sondern wiederum gegen Asien hinüberzogen; so daß also auch hier äußerlich durchaus gesehen werden kann, wie ein Gegengewicht, das dann natürlich als geistiger Art sich ankündigt, da war.<sup>10</sup>

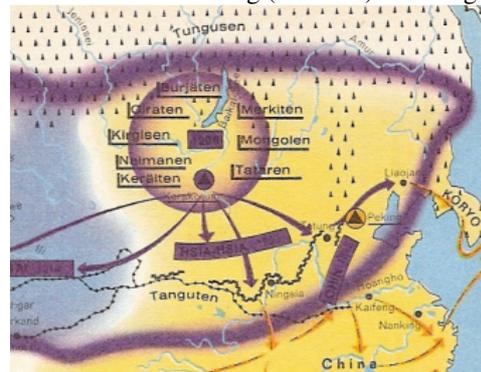
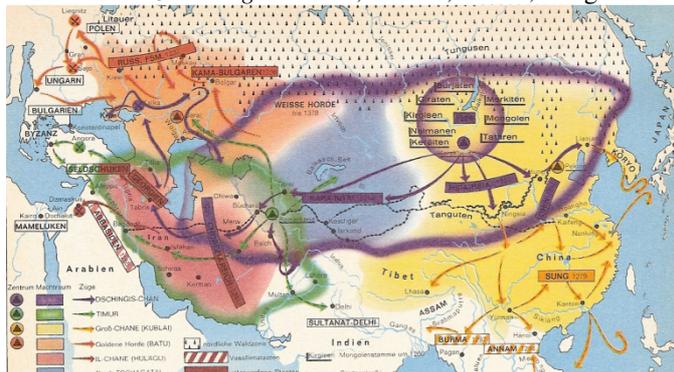
Wie beschreibt nun die offizielle Geschichtsschreibung das „Taotl-Gottesgericht“?<sup>11</sup>

- 1196 wird der Stammesfürst Temudschin (Schmied, 1167-1227) nach Ausrottung seiner Gegner(!) zum Dschingis-Chan erhoben und
- 1206 auf einem Kurultai (Reichstag)<sup>12</sup> aller mongol., türk. und tatar. Steppenvölker zum »höchsten Herrscher« ausgerufen ... Das Jasa-Gesetz macht aus den Heeresaufgeboten (Ulus) eine nat. Einheit: Gliederung der Völker in ca. 130 Tausendschaften und eine Garde unter erbl. Führern, die aus der »Goldenen Familie« des Temudschin jeweils den Groß-Chan wählen. Biliks (Befehle) sichern den inneren Frieden bei äußerster Kriegsbereitschaft zur Eroberung der Welt. Anerkennung eines allmächtigen Gottes, der in beliebiger Form verehrt werden kann.

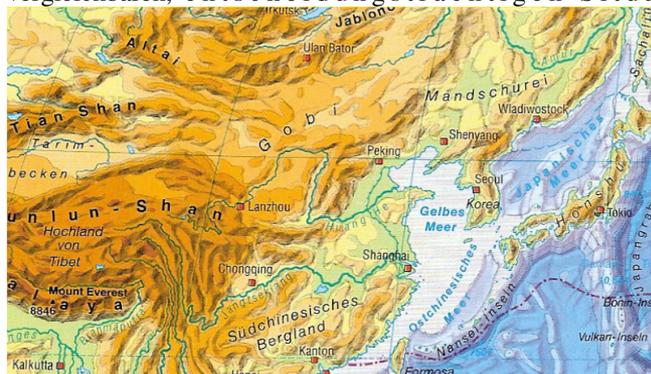
<sup>9</sup> 9. April 1241. Die materialistische Geschichtsschreibung schreibt dazu: *Rettung Europas durch plötzlichen Rückzug der Mongolen, veranlasst durch den Tod des Groß-Chans* (DTV-Atlas zur Weltgeschichte, Band 1, S. 179, Ausgabe 1964)

<sup>10</sup> GA 171, 24. 9. 1956, S. 97-99, Ausgabe 1984 (Siehe *Gralsmacht 2*, XVII.11.)

<sup>11</sup> DTV-Atlas zur Weltgeschichte, Band 1, S. 179, Ausgabe 1964. Bild 4 und 5: Reichstag (Kurultai) und Folgen



<sup>12</sup> Interessant ist, dass der Reichstag (Kurultai) im Jahre 1207 (lila Rechteck im lila Kreis), wo Dschingis Chan zum „höchsten Herrscher“ ausgerufen wurde, genau dort stattfand, wo Manu-Noah die nachatlantische Kultur inaugurierte (siehe Bild 6 unten): in der Wüste Gobi (u.a. GA 97, 7. 3. 1907, S. 127, Ausgabe 1981. Ebenso: GA 92, 14. 1910. 1904, S. 79, Ausgabe 1999. Dort heißt es, dass Manu ein kleines Häuflein auswählte, ihm aber wiederum davon nur ein kleiner Teil folgte, ... während der andere Teil zugrunde ging, weil er den Sirenenklängen der äußeren Kultur folgte. Wir befinden uns heute in einer dieser vergleichbaren, entscheidungsträchtigen Situation)



- 1205-09 *Unterwerfung des Reiches Hsia-Hsia, der Aufmarschbasis gegen China;*
- 1211-15 *Verwüstung des Reiches Chin.- Die Mongolen entfalten ihre milit. Kraft (Flankenangriff, Einkesselung, verstellte Flucht, Metzereien, Massaker[!]) in jährl. zwei genau geplanten Feldzügen und benutzen später die Technik chines. Ingenieure (Artillerie, Signalsysteme, Belagerungskunst).*
- 1219-25 *Angriff auf das Reich des Chorezm. Die »Geißel Gottes« unterwirft »vom Sattel aus« ein Weltreich von Nord-China bis zum Schwarzen Meer, das aber von der dünnen mongol. Oberschicht nicht regiert werden kann. Die blühenden Kulturen Zentralasiens verfallen; der Handel verlagert sich von den asiat. Karawanenstraßen zum arab. Seeweg. - Der Feldherr Sübütei umgeht das Kaspische Meer und vernichtet ein russ. Heer an der Kalka.*
- 1227 *Tod Dschingis-Chans und Reichsteilung unter den vier Söhnen ...*

Trotz Tod des Dschingis-Khans gehen die Kultur-vernichtenden Welteroberungszüge weiter:

- 1229-41 *Groß-Chan Ügedei (Ögödei oder Ögädäi) vollendet die Unterwerfung Nordchinas (Chin-Reich bis 1234) und Persiens. Beauftragt vom Kurultai, erobert*
- *1236-55 Batü (Enkel Dschingis-Chans) mit Subutex den Westen: Vernichtung der Kama-Bulgaren (1236); Fall Kiows (1240); Einbruch in die Walachei und in Polen.*
- *1241 Schlacht bei Liegnitz (S. 167): das deutsch-poln. Ritterheer unterliegt wie das ungar. Heer unter Bela IV. in der*
- *1241 Schlacht am Sajo-Fluß (S. 169). - Rettung Europas durch plötzlichen Rückzug der Mongolen, veranlaßt durch den Tod des Groß-Chans ...*

Das ist – wie so oft in der Geschichtsschreibung – eine glatte Lüge: Der Groß-Chan starb erst am 11. 12. 1241,<sup>13</sup> also rund acht Monate nach der Schlacht bei Liegnitz. Außerdem wurden nach dem Tod Dschingis-Khans die Welteroberungszüge fortgesetzt (s.o.). Kein Wort also über das Rätsel des mongolischen Rückzugs.

Es ist anzunehmen, dass die Mongolen ein Erlebnis hatten, das sie bis „ins Mark“ erschütterte und auf Grund dessen (!) sie sich zurückzogen<sup>14</sup> – sonst hätten sie den deutsch-mitteleuropäischen Kulturimpuls vernichtet! Denn ihr Auftrag war, die Kultur der Erde zu vernichten (s.o.).

Ich gehe davon aus, dass, – vergleichbar mit Johanna von Orleans – der Geist (Michael?<sup>15</sup>) eingriff und sich gegenüber den Mongolen in seiner ganzen Macht und Größe offenbarte.

<sup>13</sup> Brockhaus, Ausgabe 1956 unter *Ögädäi*

<sup>14</sup> Vgl. die Aussage Rudolf Steiners von oben

<sup>15</sup> Rudolf Steiner: *Michael ist in einer gewissen Weise der stärkste der einander stets ablösenden führenden Geister der Zeiten. In einer gewissen Weise, sagte ich, ist er der stärkste dieser Geister. Die anderen waren vorzugsweise geistig im Geistigen wirksam.*

*Michael hat die Stärke, den Geist durchzupressen bis in die physische Welt hinein ...* GA 157, 19. 1. 1915, S. 105-115, Ausgabe 1981. Weitere Ausführungen – auch über Johanna von Orleans – siehe in *Gralsmacht I*, V.2.

### 3. Die „Geisel Gottes“ und Sorat (I)

Man muss sich natürlich fragen, was das für ein „Gott“ ist, in dessen Diensten sich Dschingis Khan und seine Nachfolger bzw. Vorgänger als „Geisel Gottes“ sehen. Wir lesen von Metzeleien, Massakern, Verwüstungen, Welteroberung, Vernichtung von Kulturen usw.

Der „innere Sinn“ der Mongolenstürme – so Rudolf Steiner (s.o.) – war, ... *die Kultur der Erde zu vernichten*, was auch zum Teil geschah. Die Taotl-Mysterien wollten durch ihren rückwärtigen Blick auf die alte Atlantis die nachatlantischen Kulturepochen „abschneiden“.

Es gibt nun eine Wesenheit, deren Intention ist, dass ... *abgeschnitten werde die zukünftige Erdenentwicklung*... Sorat-666.<sup>16</sup>

Wie in *Gralsmacht I* beschrieben,<sup>17</sup> handelt es sich bei Sorat um den eigentlichen Sonnendämon, den Anti-Christen schlechthin.

Ich wiederhole die Worte von Frank Hills (XXI.3):

*Der Talmud mit seinen Lehrsätzen stellt eine hohe Schule des Fremdenhasses dar ... In der Tat läßt sich die Weltpolitik ohne eine umfassende Kenntnis des Talmud und seiner boshaften Lehren überhaupt nicht begreifen, kann man ohne sie nicht erfassen, wie es bestimmte Leute mit ihrem Gewissen vereinbaren können, Kriege vom Zaun zu brechen, bei denen Millionen von Menschen getötet werden. Gerade aus christlicher Sicht ist es nämlich völlig unverständlich, wie man dem Leid seiner Mitmenschen gleichgültig gegenüberstehen kann.*<sup>18</sup>

Hass ist eine andere Form von Krieg, ebenso die Lüge. Beide haben tendenziell eine kulturvernichtende Wirkung. Würde man – ganz abgesehen von der visuellen Gewaltverherrlichung – die okkulte Wirkung von Hass und Lüge, die heute durch Zionisten, Freimaurer-Logen-Kreise und Vatikan-Jesuitismus, die durch die so genannte „freie Presse“ das allgemeine Bewusstseins-Manipulationsprogramm „abspulen“, in „Geschossen“ beschreiben, so könnte man einen weltweiten soratisch-kulturvernichtenden „Mongolensturm“<sup>19</sup> wahrnehmen, der diesmal aber von Erfolg „gekrönt“ sein wird. Alles andere ist Illusion!

Blicken wir in die Geschichte zurück: Erreicht hatte dieses Sorat-Wesen durch seinen Impuls um das Jahr 666, dass 869 auf dem Konzil von Konstantinopel der Geist „abgeschafft“ wurde.<sup>20</sup> Und erreicht, dass ... *der Arabismus hineinschießt in das Christentum, um der abendländischen Kultur das Siegel des Materialismus aufzudrücken.*<sup>21</sup> Daraus entstand unser einseitiges naturwissenschaftlich-materialistisches Denken,<sup>22</sup> das heute an den Universitäten gelehrt und durch die Medien propagiert wird. Die Menschheit

---

<sup>16</sup> GA 184, 11. 10. 18, S. 267-274 und 12. 10. 18, S. 282-285, Ausgabe 1983

<sup>17</sup> Siehe u.a. VI.3-5. oder Stichwortverzeichnis in *Gralsmacht 2*

<sup>18</sup> Frank Hills *Terror im Heiligen Land*, S. 8-14, Verlag Anton A. Schmid

<sup>19</sup> „Mongolensturm“ ist – ich bitte dies zu beachten – in Anführungszeichen geschrieben. Das Volk der heutigen Mongolen ist damit also nicht gemeint.

<sup>20</sup> GA 184, 11. 10. 1918, S. 267-274 und 12. 10. 1918, S. 282-285, Ausgabe 1983

<sup>21</sup> GA 346, 12. 9. 1924, S. 119-125, Ausgabe 1995

<sup>22</sup> GA 184, 11. 10. 1918, S. 267-274 und 12. 10. 1918, S. 282-285, Ausgabe 1983

sollte zwar die Erfahrung des Materialismus machen, aber nicht – was schon seit ca. 150 Jahren<sup>23</sup> geschieht – darin stecken bleiben.

Bedenken wir nun, dass zwischen dem Jahr 666 und dem Jahr 869 über 200 Jahre liegen. Der erste kulturvernichtende Mongolen- bzw. Hunnensturm fand um das Jahr 451 statt (siehe 4.) Dies sind fast 200 Jahre bis zum Jahr 666. Es scheint so, dass zu dem soratisch-ahrimanischen Impuls von 869 (u.a.) der soratisch-luziferische Impuls von 451, der Hunnensturm dazugehört.

Desgleichen könnte der zweite Mongolensturm (um 1241) im Zusammenhang mit dem Sorat-Impuls von (2x666=) 1332 als ein soratisch-luziferischer Impuls gesehen werden.

#### 4. Die Schlacht auf den Katalaunischen Feldern (451)

In [www.welt.de](http://www.welt.de) heißt es dazu:

*Im Sommer des Jahres 451 stand ein riesiges Hunnenheer mitten im Herzen Frankreichs. Es schien nur noch eine Frage der Zeit, bis der berühmte Attila ganz Europa unter seine Knute bringen würde. Doch auf den Katalaunischen Feldern, unweit der Stadt Troyes, stellten sich ihm zwei todesmutige Männer entgegen.*

*Von der südrussischen Steppe bis an die mittlere Donau erstreckte sich im 5. Jahrhundert n. Chr. ein sonderbares Reich. Die Hunnen, ein nomadisches Reitervolk mit mongolischen Wurzeln, beherrschten dieses Gebiet. Da sie selbst kaum Ackerbau oder Handwerk betrieben, waren sie auf Tributzahlungen der unterworfenen Völker und Beutezüge angewiesen. Letztere waren von schauerlichen Terrormaßnahmen geprägt. Der Ruf „Die Hunnen kommen!“, war das schlimmste Menetekel, was Germanen, Byzantinern, Weströmern oder Galliern zustoßen konnte. Hunnische Raubzüge hinterließen eine Spur der Verwüstung.<sup>24</sup>*

---

<sup>23</sup> Rudolf Steiner bezeichnet die Mitte des 19. Jahrhunderts als den Höhepunkt des Materialismus (GA 178, 18. 11. 1917, S. 173, Ausgabe 1980)

<sup>24</sup> Linkes 7. Bild: „Die Hunnen kommen“. Mittleres 8. Bild: Brand und Verwüstung.



Linkes 9. Bild unten: Krieg mit den Hunnen. Rechtes 10. Bild: Bergbewohner verstecken sich vor den Hunnen.

*Das geschwächte Weströmische Reich bildete ein letztes Bollwerk gegen die Hunnengefahr. Nach der Ermordung seines Bruders Bleda (!) im Jahre 445 rief sich Attila zum alleinigen König der Hunnen aus. Er gab sich den Beinamen „Geißel Gottes“(!) und war ein ebenso zielstrebig wie grausamer Herrscher. Sein Plan bestand in der vollständigen Unterwerfung Mittel- und Westeuropas. Zu diesem Zweck überschritt ein fast 100 000 Mann starkes Hunnenheer im Frühjahr 451 bei Koblenz den Rhein und eroberte zunächst die lothringische Stadt Metz.*

*In Gallien regierte seit 425 der Römer Flavius Aetius als „Magister militum“ (Heermeister). Diesem erfahrenen Soldaten gelang es, ein Bündnis mit Theoderich, König der germanischen Westgoten, zu schließen. Ohne dessen Krieger hätte Aetius gegen die Hunnen auf verlorenem Posten gestanden. Nach Theoderich schlossen sich weitere germanische Stämme den Römern an, so die Alanen unter ihrem Führer Sangibanus, die Burgunder und die Franken. Auch auf Attilas Seite kämpften unterworfenen Völker, wie die Ostgoten unter ihrem König Velimir; es waren allerdings sehr unsichere Verbündete ...*

*Vor Orleans<sup>25</sup> konnte Aetius die hunnischen Reiterscharen erstmals aufhalten; sie vermochten es nicht, die Stadt einzunehmen. Attila wandte sich nun nach Norden. Hier stand Ende Juni 451 auf den Katalaunischen Feldern nahe Troyes<sup>26</sup> die Hauptstreitmacht des Aetius. Berichte, wonach 100.000 Hunnen gegen 50.000 Verbündete kämpften, sind mit Vorsicht zu genießen. Aber es dürfte stimmen, dass Attila seinem Gegner numerisch fast doppelt überlegen war.*



<sup>25</sup> Knapp 1000 Jahre später ersehnen die Franzosen in der „Jungfrau von Orleans“ (1412-1431, Beginn der Bewusstseinsseelenzeit 1413!) die Retterin in der Not vor dem Feind aus dem Westen, den Engländern. Rudolf Steiner:

*Erzengel Michael ... mußte sich, weil er im fünfzehnten Jahrhundert nicht der eigentliche führende Geist war, bei der Jungfrau von Orleans den Weg suchen ohne menschlichen Verstand, ohne menschliches Begreifen, ohne menschliches Vorstellungsvermögen, einen gewissermaßen ganz inneren Weg durch die intimsten menschlichen Seelenkräfte. Der Christus hat ja durch seinen michaelischen Geist auf die Jungfrau von Orleans gewirkt; aber durch alles andere konnte er eher wirken als durch die Verstandes- und Vernunftkräfte ... (GA 157, 19. 1. 1915, S. 105-115, Ausgabe 1981)*

Die „Jungfrau von Orleans“ wurde 19-jährig von der katholischen Inquisition auf dem Scheiterhaufen verbrannt, da es – nach dem katholischen Konzil 869/870 (siehe *Gralsmacht 1*, VIII.4., IX.6., X. 1., XVIII.2. *Gralsmacht 2*, IV.11. – keinen „Geist“ geben darf.

<sup>26</sup> Troyes bleibt bedeutend. In der Nähe wurde der Gründer des Tempelritterordens Hugo von Payens geboren. Bernhard von Clairveaux wirkte unweit von Troyes. Chretien von Troyes schrieb in der 2. Hälfte des 12. Jhdts. „Die Geschichte vom heiligen Gral“. Rund 120 km westlich von Troyes liegt in Lothringen Domremy la Purcelle, der Geburtsort der Johanna von Orleans.

*Er eröffnete den Kampf, indem seine Truppen versuchten, den Westgoten Theoderichs eine taktisch wichtige Anhöhe zu entreißen. Doch die Germanen wehrten sich mit äußerster Tapferkeit. Der Historiker Jordanis berichtet: „Es kam zum Handgemenge, zu einem fürchterlichen, ausgedehnten, maßlosen und erbitterten Ringen. Wir kennen keinen Kampf, den wir auch nur entfernt diesem gleichzustellen vermöchten.“ Theoderich fiel im Getümmel und noch auf dem Schlachtfeld erhoben die Westgoten dessen Sohn Thorismund zum neuen König.<sup>27</sup>*

*Nun wollte Attila die Ostgoten gegen den Feind schicken, aber sie weigerten sich, gegen ihre germanischen Brüder zu kämpfen. Dies ermöglichte es Aetius, mit den Alanen und seinen gallo-romanischen Kriegeren das Zentrum der Hunnen anzugreifen. Attila sah sich inmitten seiner Reiterei isoliert und befahl den Rückzug in das von Bogenschützen verteidigte Hauptlager ...*

*Eine der erbittertsten Schlachten aller Zeiten ging nach zwei Tagen zu Ende. Der Legende nach sollen die Seelen der gefallenen christlichen Soldaten aus ihren erstarrten Körpern gefahren sein, um weiter gegen die Hunnen zu kämpfen. Denn eine leuchtende Himmelserscheinung habe ihnen versichert, dass Gott auf ihrer Seite stehe. Als Geisterkämpfer seien sie unverwundbar gewesen und hätten die Entscheidung gebracht. Das zeigt auch, wie unerwartet der gallisch-germanische Sieg über die Hunnen kam.*

*... Attila registrierte sehr wohl, dass er zum ersten Mal in seiner Laufbahn keinen Sieg erfochten und horrende Verluste erlitten hatte. Deshalb hielt er eine demonstrative Geste für nötig. Jordanis notierte: "Er ließ Waffengetöse und Tubaklänge erschallen und drohte mit einem neuen Angriff. Attila glich einem von Jagdspießern verwundeten Löwen, der vor dem Eingang seiner Höhle auf- und abgeht.“ Die Krieger des Aetius sahen diesem Treiben mit stoischer Ruhe zu und am Folgetag zogen die Hunnen sich Richtung Köln zurück.*

*Dies war das Signal für alle Verbündeten, den König zu verlassen. Der Ruf von Attilas Unbesiegbarkeit schwand dahin und bald flohen die Hunnen tatsächlich bis nach Ungarn. Auf den Katalaunischen Feldern wurde Europa vor einer riesigen Gefahr errettet. Der Hunnenkönig starb bereits zwei Jahre später und sein Reich zerfiel endgültig*

---

<sup>27</sup> Linkes 11. Bild: Thorismund wird zum neuen König erhoben. Rechtes 12. Bild: Attila ließ Waffengetöse und Tubaklänge erschallen.



## 5. Die Schlacht bei Liegnitz 1241

In [www.welt.de](http://www.welt.de) heißt es dazu:

*Mitteleuropa stand im Jahr 1241 vor der größten Gefahr seit der Hunnen-Invasion. Doch kein Kaiser und kein Papst (!) unternahm etwas gegen den Mongolensturm. Nur der deutsche Herzog Heinrich II. von Schlesien stellte sich mit ein paar Tausend Männern dem übermächtigen Feind entgegen. Ihr Untergang war besiegelt ...*

*Nach dem Tod des Mongolenherrschers Dschingis Chan 1227 wurde sein Reich durch Thronstreitigkeiten erschüttert. Diese dauerten mehrere Jahre, ehe Ögödei, einer von Dschingis' Enkeln,<sup>28</sup> sich durchsetzte. Wenig später begannen wieder die Aggressionen der Mongolen Richtung Westen, verbunden mit Massenterror gegen die Zivilbevölkerung. 1237 wurde der letzte Rest von Russland erobert; 1240 stieß ein riesiges Korps auf Polen vor, überrannte Krakau und Sandomierz. Mehrere Aufgebote des polnischen Kleinadels erlitten vernichtende Niederlagen.*

*Über das Jahr 1241 heißt es in der Kölner Königschronik. „In diesem Jahr drang zu uns die Kunde von einem verderbenschwangeren Unheil, das über das christliche Volk kam: dem Einbruch der Mongolen, von deren Grausamkeit uns die Ohren klingen und die Herzen beben.“*

*Anfang 1241 lag nur noch das Herzogtum Schlesien zwischen Mitteleuropa und den Mongolen. Der in Liegnitz regierende Herzog Heinrich II., genannt „der Fromme“, erkannte die tödliche Gefahr. Nicht nur fromm, sondern auch mutig und selbstbewusst, war der 49-Jährige ganz auf sich allein gestellt. Der Kaiser residierte in Unteritalien und kümmerte sich nicht um die Belange des Reiches. Ungarn stand selbst vor einer gewaltigen Mongoleninvasion und die Böhmen begannen eben erst, Heere aufzustellen ...*

*Die asiatischen Truppen, deren erstes Ziel das Oder-Ufer bildete, wurden von Baitar Chan, einem erfahrenen Feldherren, kommandiert. Sein Heer umfasste mehr als 10.000 Krieger. Herzog Heinrich konnte dagegen kaum 4000 Mann aufstellen. Er rief die schlesische Ritterschaft zu den Fahnen und bekam Unterstützung von einigen Dutzend Ordensrittern der Johanniter, Templer und Deutschordenskrieger. Auch die Trümmer des polnischen Heeres schlossen sich ihm an. Schwachpunkt war das Fußvolk. Es bestand hauptsächlich aus bewaffneten Zivilisten-Stadtbürger von Liegnitz, Bauern und Bergknappen aus den Minen des nahegelegenen Goldberg. Sie wurden von einigen gepanzerten Söldnern zusammengehalten.*

*Angesichts dieser Unterlegenheit hätte Heinrich nach Süden ausweichen können, wo unter König Wenzel von Böhmen eine 5000-köpfige Armee anrückte. Aber dann wären die flinken Mongolen womöglich bis zur Oder und noch weiter vorgestoßen – mit schlimmsten Folgen für die Bevölkerung. Heinrich entschloss sich, den Kampf aufzunehmen und gleichsam als heiligen Kreuzzug zu führen. Fast alle seine Kämpfer befestigten ein Kreuz an ihrer Kleidung, um dies zu dokumentieren.*

*Am 9. April 1241 stießen die beiden Heere auf der „Wahlstatt“ genannten Anhöhe südöstlich von Liegnitz zusammen. Herzog Heinrich hörte am Morgen die Messe, Baitar Chan ließ die Blutfahne des mongolischen Kriegsgottes mit den schwarzen Rossschweiften aufrichten. Nach*

---

<sup>28</sup> Im Brockhaus, Ausgabe 1956 ist Ögödei (Ögädäi) der Sohn von Dschingis Chan. Dies liegt näher, denn warum sollte in der Thronfolge eine Generation übersprungen werden. Es ist nicht anzunehmen, dass schon ein Enkel in der Position war, nach der Macht zu greifen. Die Söhne Dschingis Chan waren beim Tod des Vaters im Kampf um den Thron wahrscheinlich „in den Startlöchern“. Wie schon bei Attila und Dschingis Chan (siehe 1./2.) wurde die (verwandtschaftliche) Konkurrenz ausgerottet.

*den spärlichen Überlieferungen war die christliche Streitmacht in zwei Reihen aufgestellt: vorn das Fußvolk, flankiert von den polnischen Reitern und einigen Dutzend Kreuzrittern. Dahinter stand die schlesische Ritterschaft, verstärkt durch deutsche und böhmische Berufskrieger zu Pferd.*

*Gewöhnlich begannen die Mongolen als erste den Angriff unter wildem Kriegsgeheul. Stießen sie auf hartnäckigen Widerstand, wichen sie einem weiteren Kampf aus, zogen sich in eine andere Richtung zurück oder machten kehrt, um neue Angriffe zu starten. Dabei konnten diese trainierten Steppenkrieger sich auf die Schnelligkeit ihrer Pferde und die Treffsicherheit ihrer Bogenschützen verlassen. Diese besaßen zwei Arten von Bögen: kurze mit leichten Pfeilen für Weitschüsse sowie Langbögen mit schweren breitspitzigen Pfeilen für den Nahkampf.*

*Genauso geschah es bei Liegnitz. Das vorderste Kontingent von Heinrichs Heer überrannte die mongolische Vorhut. Nach schneller Flucht formierten sich die Asiaten mit ihrer Hauptmacht neu und wandten eine ihrer berüchtigten Kriegslisten an. Als sie einige der weiß-roten polnischen Fahnen erspähten, sprengten die Mongolen in vollem Galopp auf den Gegner zu und schriean aus Leibeskräften in polnischer Sprache: „Ratujcie sje! Ratujcie sje!“ (Rettet euch!) Den Polen lag der Mongolenschreck noch so sehr in den Knochen, dass sie voller Panik das Feld verließen.*

*Damit war das schlesische Heer entscheidend geschwächt. Jetzt blieb Heinrichs Männern nur noch der Kampf bis zum letzten Blutstropfen. Mitten in den mongolischen Pfeilregen hinein stürmten die Ritter. Herzog Heinrich kämpfte im dichtesten Gewühl. „Er focht hoch in den Bügeln stehend und das Langschwert mit beiden Händen führend im Namen Gottes bis zum Tode“, so wird berichtet. „Eine Lanze traf ihn beim Erheben des Schwertes in die linke Achselhöhle und warf ihn sterbend vom Pferd. Mit ihm ging alles zu Ende.“ ...*

Auch in diesem Bericht fehlt, dass – trotz ihres Sieges bei Liegnitz<sup>29</sup> – die Mongolen nicht nach Mitteleuropa, wie ursprünglich geplant, vordrangen.

---

<sup>29</sup> Bild 13 links: Schlacht bei Liegnitz (Merian-Stich); man achte auf die Metzeleien im Vordergrund des Bildes. Rechtes 14. Bild: Anschließende erfolglose Belagerung der Stadt Liegnitz; man beachte den aufgespießten Kopf (Heinrich II?).



## 6. 1998 – Sorat (II) – die „Vollstrecker Gottes“ im 20./ 21. Jahrhundert

Um das 20./21. Jahrhundert zu verstehen, muss man die Impulse der führenden Zionisten, Freimaurer, Jesuiten (Vatikan), Kommunisten, der Schwarzmagier, der Satanisten und östlichen „Verführer“ ernst nehmen.

Das Licht der Anthroposophie einerseits und der sich in Mitteleuropa entwickelten Gralsmacht andererseits, hatten (haben) ihre Antipoden u.a.

- im Marxismus-Kommunismus<sup>30</sup>. Hierzu Rudolf Steiner:<sup>31</sup>  
*Lenin und Trotzki<sup>32</sup> waren in der Lage, den Marxismus praktisch anzuwenden: er wird zum Raubbau an der Zivilisation, was gleichbedeutend ist mit dem Untergange der Zivilisation (vgl. oben: Hunnen-Mongolenzüge usw.). Und diese Dinge stehen erst am Anfange ... Lenin, Trotzki und ähnliche Leute sind die Werkzeuge dieser ahrimanischen Mächte. Das ist eine ahrimanische Initiation, die einfach einer andern Weltensphäre (– der soratischen –) angehört, als unsere Weltensphäre ist. Aber es ist eine Initiation, die in ihrem Schoße die Macht hat, die menschliche Zivilisation von der Erde hinwegzubekommen(!), alles dasjenige, was sich als menschliche Zivilisation gebildet hat, hinwegzubekommen von der Erde.*

<sup>30</sup> Linkes 15. Bild: Ögödei, Sohn Dschingis Chans. 17. Bild Mitte-rechts: Moses Hess, Lehrer von Marx (18.

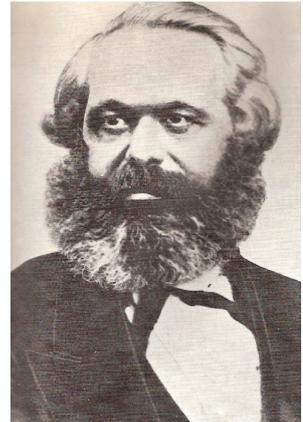
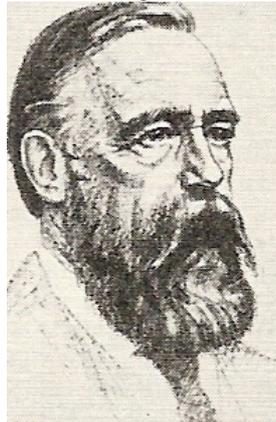


Bild rechts) und Engels (16. Bild Mitte-links). W. Eggert schreibt in *Israels Geheimvatikan*, Band 1, S. 153, Chronos-Verlag, Ausgabe 2004:

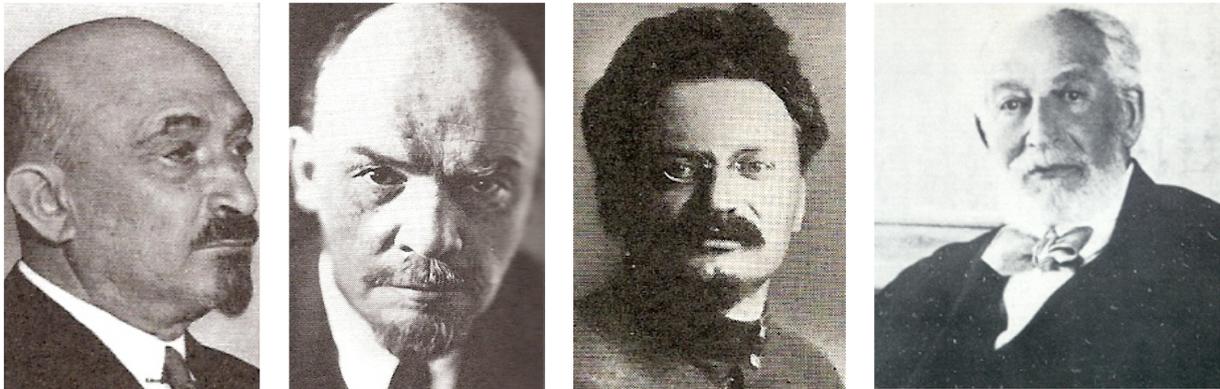
*Hess hatte als Vater des Kommunismus und der sozialistischen Internationale stets die Zerstörung aller „Vaterländer“ im Auge gehabt, was auch in seiner Anwaltschaft für den Europagedanken (EU!) deutlich zum Ausdruck kommt. Gleichzeitig setzte er dem Zionismus das Ziel, die verstreut in der Welt lebenden Juden zu sammeln und ihnen eine Nation zu schenken. Hess hatte seine Schüler Marx und Engels auf die Vernichtung der Religionen eingeschworen. Gleichzeitig war er selbst ein gläubiger Jahwejünger (hierzu: man muss unterscheiden zw. der berechtigten Jahwe-Religion des Alten Testaments und der Religion der Chasaren-Talmudisten eines Moses Hess u.a. Letztere ist eine Satans-Religion, auf die auch in der Apokalypse (2.9.) hingewiesen wird: Ich durchschaue auch die Geist-Verhöhnung derer, die sich zu Unrecht Juden nennen, die aber in Wirklichkeit die Geistgemeinschaft des Satans sind.*

<sup>31</sup> GA 191, 10. 10. 1919, S. 84, Ausgabe 1989

<sup>32</sup> Bild 19 links: Chaim Weizmann, Zionist. Bild 20 Mitte links: Lenin (W. I. Ujjanow). Bild 21 Mitte rechts:

Die jüdisch-zionistische Beteiligung an der bolschewistischen Revolution mit ihrem Welteroberungsanspruch war sehr hoch.<sup>33</sup> Jakob Schiff, der internationale Bankier, hatte ... *nach seinen eigenen Worten in den zwanziger Jahren im Auftrag der Rothschilds die bolschewistische Revolution ... finanziert.*<sup>34</sup> Edmond de Rothschild (s.u.) wiederum war führender Zionist. An Lionel Walter Rothschild wurde die Balfour-Deklaration, die den Weg für den Zionisten-Staat Israel ebenen sollte, gerichtet. Der Kommunismus ist ein „Mongolensturm“ der Neuzeit und brachte bzw. bringt vielen hundert Millionen Menschen entsetzliches Leid.

- im Zionismus: Der Begründer der zionistischen Bewegung, Theodor Herzl<sup>35</sup> sagte auf dem ersten zionistischen Kongress in Basel 1897, der von ihm im Jahr zuvor in seiner Schrift geforderte Judenstaat werde in weniger als 50 Jahren existieren.<sup>36</sup> Dies konnte er deshalb mit Bestimmtheit sagen, weil er mächtige Verbündete, wie u.a. die Zionisten der Familie Rothschild hinter sich wusste. Herzl schrieb: *„Der Antisemitismus ... wird aber den Juden nicht schaden (!). Ich halte ihn für einen dem Judencharakter nützliche Bewegung (!).“*<sup>37</sup>

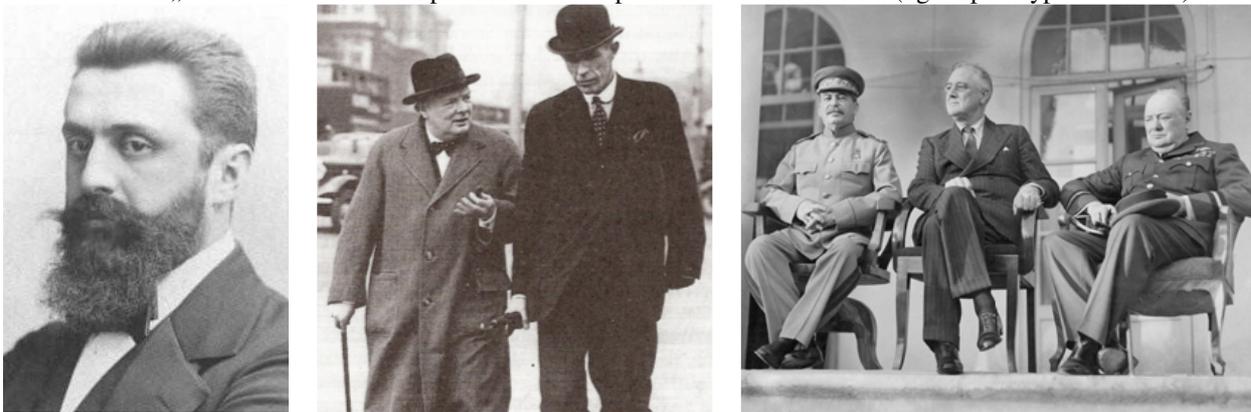


Trotzkij (L.Bronstein) Rechtes 22. Bild: Edmond de Rothschild.

<sup>33</sup> R. Kosiek in: *Der große Wendig...*, S. 252-254, Grabert-Verlag 2006

<sup>34</sup> C. C. Stein: *Die geheime Weltmacht*, S. 294, Hohenrain 2001

<sup>35</sup> Links 23. Bild: Herzl. Er konnte sich mit seinem Uganda-anstatt-Israel-Angebot gegen seine Feinde (wie Chaim Weizmann, s.o.) in den judaistisch-zionistischen Kreisen nicht durchsetzen (siehe W. Eggert in *Israels Geheimvatikan*, Band 1, S. 183-186). Mittleres 24. Bild: Churchill (33° Freimaurer) mit Lord Halifax, der Europa in den 2. Weltkrieg log (*Gralsmacht 1*, XXVII.6.). Rechtes 25. Bild: Konferenz in Jalta, Februar 1945, Stalin, Churchill, Roosevelt (33° Freimaurer): „Geschafft! Der deutsch-mitteleuropäische Kulturimpuls ist vernichtet!“ ... Doch bald tauchen die ersten Gralsscheiben auf und den Geistfeinden/Satanisten wird mit Entsetzen klar: „Der deutsch-mitteleuropäische Kulturimpuls ist nicht vernichtet!“ (vgl. Apokalypse 11.11-13)



<sup>36</sup> [www.palaestinaonline.de](http://www.palaestinaonline.de) (2002/2003)

Und Aron Monus sagte: „*Würde der Zionismus abgeschafft, so würde der Antisemitismus in der Folge verschwinden(!)*.“<sup>38</sup>

Um ihr Ziel, den Staat Israel<sup>39</sup> zu erreichen, bewirkten die Zionisten – zusammen mit (u.a.) den Freimaurern<sup>40</sup> – die beiden Weltkriege. Auch dieser neuzeitliche „Mongolensturm“ brachte bzw. bringt vielen hundert Millionen Menschen entsetzliches Leid. Damit nicht genug: In der Inhaltsbeschreibung von Wolfgang Eggerts Buch *Erst Manhattan – dann Berlin* heißt es: *Eine messianische Sekte, die sich als Vollstrecker Gottes (!) versteht, unterwandert das Mainstreamjudentum sowie Schlüsselpositionen internationaler Macht. Unterstützt von christlichen Eiferern findet sie Zugang zu den Präsidentenpalästen in Amerika, Rußland und Israel. Von hier aus suchen beide Lager das Weltgeschehen in Einklang mit der biblischen Prophetie zu bringen – ein Geschehen, das bis zum Ende beschritten werden muß: Denn erst, wenn sich die letzte Offenbarung erfüllt hat, kann der ersehnte Messias zur Erde herabsteigen. Doch genau diese Vision verheißt der Erde das Armageddon... Was sich wie das Drehbuch für einen James-Bond-Streifen liest, könnte abseits der Medienaufmerksamkeit schon heute ernste Wirklichkeit geworden sein. Denn die*

<sup>37</sup> Unter Anmerkung 282 in J. Jürgensen *Das Gegenteil ist wahr II* (Argo, 2003) steht: Tagebücher, Berlin 1922

<sup>38</sup> Unter Anmerkung 283 in J. Jürgensen *Das Gegenteil ist wahr II* (Argo, 2003) steht im Text: in:

„Verschwörung: Das Reich von Nietzsche“, Santon 1994, S. 193

<sup>39</sup> Der Staat Israel muss als ein Gegenbild (!) der Gralmacht gesehen werden. Der Gral hat als Symbol das Hexagramm (26. Bild links). Ich wiederhole kurz die Ausführungen von *Gralsmacht I*, III.1.:

*In der Form des Dreiecks drückte der mittelalterliche Okkultist das Symbol des Grals aus, das Symbol für die Erweckung der Meisterschaft im Lebendigen* (siehe Zeichnung unten links).

*Dies Dreieck ist das Symbol des Heiligen Gral und auch das Symbol der Erweckung der Meisterschaft im Lebendigen. Das ist die Christuskraft, die beschrieben ist als Vril im Zanoni* (Roman von Edward Bulwer-Lytton). *Sie ist jetzt im elementaren Keimzustand und sie wird das sein, was die königliche Kunst in Zukunft als eigentlichen Inhalt für die Hochgrade enthalten wird*“(GA 93, S. 279, und S. 346, Ausgabe 1982).

*menschliche Kraft*



*göttliche Kraft*



27. Bild Mitte rechts: Gralsscheibe (die Gralsmacht bereitet heute die Kulturauferstehung vor).



28. Bild links: Israelische Flagge. 29. Bild Mitte: Palästinensische Frau versucht verzweifelt einen israelischen Bulldozer zu stoppen, der ihre Olivenbäume zerstört (während des israelischen Massakers in Dschenin, April 2002, siehe u.a. <http://www.wsws.org/de/2002/apr2002/jeni-a11.shtml>). 30. Bild rechts: israelische Rakete tötet am 1. 8. 2006 Angehörige einer libanesischen Familie.

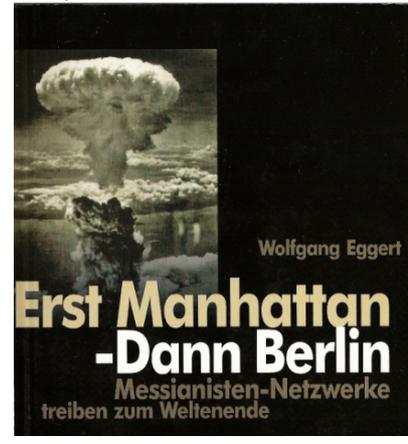
<sup>40</sup> Siehe Bilder oben

*pseudojüdische Chabad-Sekte<sup>41</sup> ist ebenso wenig Fiktion wie das hochpolitische Treiben ihrer allgegenwärtigen Netzwerker; führende israelische Politiker wie*

<sup>41</sup> Siehe Bilder. Links 31. Bild: M. M. Schneerson, Lubawitscher Rebbe, Oberhaupt der Chabat-Sekte, 12. 6. 1994 gest. 32. Bild rechts: Mitglieder der Chabad-Sekte bei Putin. Mir wurde gesagt, dass Putin den judaistisch-zionistischen Einfluss in Russland „zurückgefahren“ hätte, was gut möglich ist. Ich gehe davon aus, dass sich bis zum 3. Weltkrieg (XXVIII.) der „asiatische Raum“ unter Führung Chinas und der „westliche Raum“ unter Führung US-Israels zusammenschließen werden.



Bild 33/34: US-israelischer Terroranschlag in Manhattan und Pentagon (u.a. T. Meysan *Der inszenierte Terrorismus*, editio de facto, 2002, weist nach, dass kein Flugzeug das Pentagon getroffen haben kann). 35. Bild rechts: Buch von Wolfgang Eggert *Erst Manhattan – Dann Berlin* (Chronos, 2005). Darin heißt es im Vorwort:



*Mein Name ist Michael Samuel. Ich bin emeritierter Judaistik-Professor an der Concordia Universität von Montreal und ich habe eine Frage an Sie:*

*Was würden Sie tun, wenn ein rassistischer Kult versuchen würde, sein Hauptquartier in Ihrer Nachbarschaft zu errichten? Was, wenn dieser Kult gerade auf junge Menschen zielte, und diese lehren würde, alle Christen und Muslime wären*

- 1. von Geburt an böse, satanische Kreaturen (sodaß alle nichtjüdischen Babies als „kleine Dämonen“ gelten);*
- 2. nicht besser als Würmer;*
- 3. nicht einmal lebende Wesen, sondern bereits „tot“;*
- 4. zwangsweise zu bekehren oder durch den „Messias“ zu unterjochen*
- 5. und daß es ihre heilige Pflicht ist, die Ankunft dieses „Messias“ zu beschleunigen, um die zwangsweise Bekehrung oder Unterjochung von NichtJuden so schnell wie möglich zu erreichen.*

*Lesen Sie nachfolgend drei typische rassistische Passagen aus der „Likute Amarim“ oder „Tanya“, dem Grundlagenwerk der Chabad-Lubawitsch-Sekte. Das ist einer der bevorzugten Texte, welche die Gruppe für ihre Schulungen, ihr sogenanntes „Outreach-Programm“ verwendet. Bitte beachten Sie, daß ich ihre eigene, offiziell sanktionierte Englisch-Übersetzung (herausgegeben von der im Kultbesitz befindlichen „Kehot Publication Society“, New York -London, 1973) heranziehe. Bereits im ersten Kapitel des Werkes steht geschrieben:*

*„Die Seelen der Völker dieser Welt (also alle Christen, Muslime, Buddhisten usw.) stammen jedoch von den anderen, unreinen 'kelipot' (bösen Kräften), die absolut nichts gutes beinhalten.“ (Seite 5)*

*Des weiteren lesen wir:*

*Benjamin Netanjahu konsultieren vor schwerwiegenden Entscheidungen ihren Rat. In Amerika, wo Bücher über das Weltenende seit Jahren die Bestsellerlisten anführen, haben derweil im Gefolge von George W. Bush bekennende „christliche“ Fundamentalisten das Weiße Haus erobert. Wöchentlich werden endzeitliche Schriftgelehrte hierher und ins Pentagon geladen, um in gespenstischen Bibelsitzungen Politiker und Militärs für das Tagesgeschäft zu briefen. Eine beunruhigende Klientel prägt die Politik der letzten Supermacht, die nur mehr einen Schritt weit von einem nuklearen Schlagabtausch mit dem Iran entfernt scheint. Was alleine noch fehlt, ist der Anlaß. Wird morgen der Jüngste Tag eingeläutet?!*

Der Anlaß – so Wolfgang Eggert – könnte mit einem atomaren Anschlag auf Berlin gegeben sein. Schon Leonhard Cohen prophezeite: *First we take Manhattan – than we take Berlin.*<sup>42</sup> Die Chabat-Lubawitsch-Sekte ist eine Form des Chassidismus (Kabbala). Dazu bekennt sich Cohen klar: *„Ich bin tief beeindruckt worden durch das, was ich las und durch meine Gespräche mit noch lebenden chassidischen Meistern.“*<sup>43</sup>

*- Indessen sind die 'kelipot' (bösen Kräfte) in zwei Stufen unterteilt, eine tiefere und eine höhere. Die tiefere Stufe besteht aus drei 'kelipot', die allesamt unrein sind und böse, absolut nichts gutes enthaltend. Aus ihnen rühren und stammen die Seelen von allen Völkern dieser Welt (also alle Christen, Muslime usw.), so auch ihre Körper, und auch die Seelen aller lebenden Kreaturen, die unrein und zum Konsum ungeeignet sind.“ (Kapitel 6, Seite 25)*

*So wirft Chabad-Lubawitsch Nichtjuden mit Schweinen, Schlangen, Würmern und allen anderen „Kreaturen, die unrein und zum Konsum ungeeignet sind“ in einen Topf.*

*Der dritte Textabschnitt läßt absolut keine Zweifel über den Rassismus und religiösen Fanatismus der Sekte:*

*„Um die Sache noch mehr aufzuhellen, ist es nötig die Bedeutung des Verses 'Die Kerze des Herrn ist die Seele der Menschen' zu klären. Das bedeutet, daß die Seelen von Juden – die 'Menschen' genannt werden – bildlich gesprochen mit der Kerzenflamme verglichen werden können, die ihrer Natur entsprechend immer nach oben tendiert ... Nun ist das ein generelles Prinzip in dem gesamten Reich der Heiligkeit ... Dies steht in direktem Gegensatz zu den sogenannten 'kelipah' (bösen Kräften) und der 'sitra achara' (die andere, böse Seite), wo die Seelen der Nichtjuden herkommen ... Deshalb werden sie (die Nichtjuden) als 'tot' bezeichnet ...“ (Kapitel 19, Seite 77 und 79)*

*Dieser Text macht klar, daß für Chabad-Lubawitsch nur Juden als Menschen („Menschen genannt“) gelten. Sie lehren, daß Nichtjuden unter-menschliche Kreaturen sind, die sogar kaum die Bestimmung lebender Wesen erfüllen („werden sie als 'tot' bezeichnet“).*

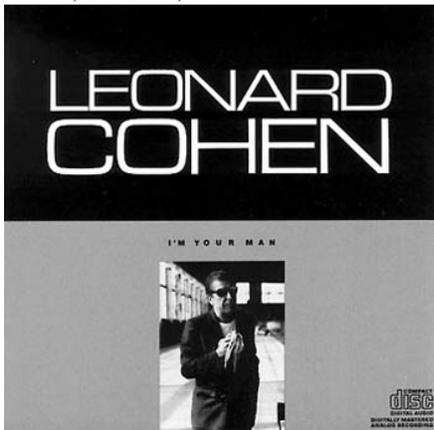
*Dies sind nur einige der rassistischen Lehren des fanatisch-messianischen Kults namens "Chabad-Lubawitsch".*

*... Wenn Sie Fotokopien der o.g. Zitate, die wörtlich aus dem Chabad-Lubawitsch-Textbuch entnommen sind, beziehen wollen, so senden Sie mir bitte Ihre Postadresse.*

*Wenn Sie per e-mail mehr über den Haß erfahren möchten, den Chabad-Lubawitsch predigt, insbesondere über die theoretischen (kabbalistischen) Untermauerungen ihres „metaphysischen Rassismus“, so schreiben Sie mir bitte unter:*

*Michael Samuel 6867 Kildare Road Montreal, Quebec, Canada, H4W 1C1 Email: [micsamu@total.net](mailto:micsamu@total.net)*

<sup>42</sup> *Zu deutsch: Erst packen wir Manhattan – dann packen wir Berlin. Aus: W. Eggert Erst Manhattan – Dann Berlin, S. 15-17, Chronos 2005.*



36-38. Bild: Leonard Cohen. Ist er Anhänger der Chabad-Lubawitsch-Sekte?

- im Freimaurertum: Deutschland/ Mitteleuropa war dem Freimaurertum und seinen Verbündeten Zionismus und Vatikan (= *Geheime Weltmacht*) auf dem Weg zur Eine-Weltregierung und zur vollkommenen Beherrschung (möglichst) aller Menschen hinderlich. Deshalb musste es durch die beiden Weltkriege „aus dem Weg geräumt“ werden. Weite Teile der Welt sind – bis heute – durch die *Geheime Weltmacht*-Organisationen NATO, UNO, Weltbank, EU usw. erobert worden. Der Freimaurer Rudolf von Sebottendorf gründete die Thule, die den *Antisemitismus* predigte und die für Hitler und die Nationalsozialisten wegbereitend waren.
- im Jesuitismus/ Vatikan: Der Weltmachtsanspruch der katholischen „Elite“ besteht bis heute. Der Impuls Sorats um das Jahr 666 kam in „der Abschaffung des Geistes“ (Konzil von Konstantinopel 869/870) zum Tragen. Die Vernichtung der (verleumdeten<sup>44</sup>) Templer um (2x666=) 1332 mit Hilfe Philipps des Schönen, der Katharer, Albingenser, Waldenser usw. sind Hinweise genug für den katholischen „Mongolensturm“. Die Jesuiten inszenierten – als Rachefeldzug gegen das reformatorische Mitteleuropa – den 30-jährigen Krieg (1618-1648) – ein katholischer „Mongolensturm“. Die Jesuiten (u.a.) brachten den Adolf Hitler (– selbstverständlich versehen mit zionistisch-freimaurerischen Wall-Street-Geldern –) an die Macht. In [www.hure-babylon.de](http://www.hure-babylon.de) steht: *Das 1933 unterzeichnete und noch heute gültige Konkordat zwischen dem Vatikan und dem NS-Regime gab Hitler das römisch-katholische Recht, Juden wie Nicht-Katholiken gleichermaßen umzubringen und das Land von "Ketzer" zu säubern. Ein Konkordat ist eine Vereinbarung zwischen dem Vatikan und einer Regierung und besagt, dass die unterzeichnete Regierung angeblich ein Teil der Regierung Gottes ist und der Vatikan beabsichtigt, diese zu festigen und ihr angeblich göttlichen und internationalen Schutz zu geben. Unterzeichner waren: Kardinal Eugenio Pacelli als Staatssekretär (Hitlerfreund, Freimaurer und späterer Nazi – Papst Pius XII., Prälat Montini, der spätere Papst Paul VI. und Franz von Papen, Agent des Vatikans und gleichzeitig Hitlers bester Diplomat. Pacelli-Vorgänger Pius XI. starb „rechtzeitig“ am 10.2.1939 einen mysteriösen Tod. Sein Vorgänger Benedikt XV. wurde 1922 vergiftet. Hitler, Mussolini und Franco wurden als Verteidiger des römisch-katholischen Glaubens auserkoren. Papst, Bischöfe und Priester beteten für Hitler. Fragt sich nur zu wem sie beteten? Hitler-Freund Pacelli und späterer Papst Pius XII.<sup>45</sup> verführte über Hirtenbriefe und Priester die Katholiken*

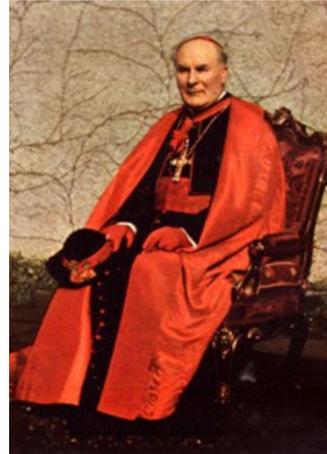
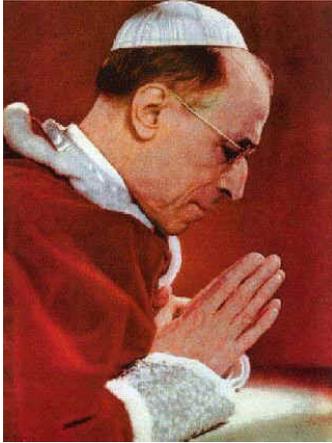
---

<sup>43</sup> Als Anmerkung 2 im Text von W. Eggert *Erst Manhattan...*, S. 17: *Transcript from Leonard Cohen's Premiere Online Web Chat*, 16. oktober 2001, <http://www.leonardcohen.com/transcript.html>

<sup>44</sup> Siehe *Focus* Nr. 52/ 22. 12. 2007

<sup>45</sup> Siehe Bilder: Von links nach rechts: Papst Pius XII (39. Bild), Hitler und Franco (40. Bild), Kardinal Faulhaber (41. Bild); er sagte November 1936 zu Hitler: „*Die deutschen Bischöfe haben auf Ihre erste Reichstagsrede hin, in der Sie vom Konkordatsfrieden mit der Kirche sprachen, ihre früheren Bedenken zurückgenommen und in einer gemeinsamen feierlichen Erklärung ... sich zur friedlichen Mitarbeit mit dem Neuen Reich bereit erklärt, und immer wieder haben die deutschen Bischöfe ihren Klerus ermahnt, in den Predigten alle politischen Seitensprünge zu unterlassen und auch in Privatgesprächen die Zunge zu beherrschen.*“

Und: „*Sie sind als das Oberhaupt des Deutschen Reiches für uns gottgesetzte Autorität rechtmässige Obrigkeit, der wir im Gewissen Ehrfurcht und Gehorsam schulden.*“ (<http://www.kommunisten-online.de>)



42. Bild links: Franz von Papen, 33<sup>o</sup> Freimaurer. 43. Bild Mitte: Jesuitengeneral Jean-Baptist Janssens 1959, (1946-1964), der „schwarze Papst“ (siehe u.a. E. und M. Ludendorff *Das Geheimnis der Jesuitenmacht...*, Archiv-Edition, Verlag für ganzheitliche Forschung, 25884 Viöl). Nach dem zweiten Weltkrieg setzte die so genannte „BRD“ die Vatikan-Politik der Nationalsozialisten fort, obwohl der Katholizismus das „3. Reich“ mit verschuldet hatte. 44. Bild rechts: Papst Johannes XXIII, empfängt Bundeskanzler Konrad Adenauer (22. 1. 1960).

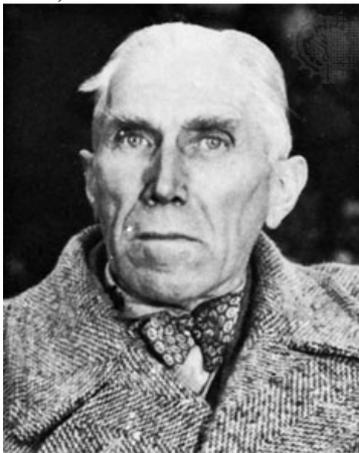


Bild 45 links unten: Papst Paul VI. empfängt Bundeskanzler Ludwig Erhard (29. Januar 1964). 46. Bild unten: Papst Paul VI. empfängt Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger (03. Februar 1968).



Von links nach rechts: 47. Bild, Papst Paul VI. empfängt Bundespräsident Gustav Heinemann (23. März 1973). 48. Bild, Papst Paul VI. empfängt Bundeskanzler Willy Brandt (13. Juli 1970).

und gewann für Hitler die "katholische Wahl" 1933. „Wir haben Herrn Hitler engagiert“, sagte der päpstliche Vertrauensmann und spätere Hitler-Vize Franz von Papen. ...

Von Papen prahlte vor der Welt: "Das Dritte Reich ist die erste Macht, die nicht nur die hohen Prinzipien des Papstes anerkennt, sondern auch praktiziert."

Praktiziert wurden die römisch-katholischen Inquisitionsgesetze, die im Konzil zu Trient unter Papst Paul III. 1545 beschlossen wurden und noch heute gelten (!), wie



49. Bild links: Papst Johannes Paul II. empfängt Bundeskanzler Helmut Schmidt (21. September 1981).

50. Bild rechts: Papst Johannes Paul II. empfängt Bundeskanzler Helmut Kohl (24. Juni 1986).



51. Bild links unten: Papst Johannes Paul II. empfängt Bundespräsident Roman Herzog (02. März 1995). 52.

Bild Mitte unten: Bundeskanzler Gerhard Schröder in Privataudienz bei Papst Johannes Paul II. am 18. Mai 1999. Angela Merkel und Papst Benedikt XVI. (53. Bild rechts)



*Papst Johannes XXIII. auf dem 2. Vatikanischen Konzil 1963 erklärte und Johannes Paul II. bekräftigte.*

*Die Gestapo wurde vom Jesuiten Heinrich Himmler nach den Prinzipien des Jesuitenordens gegründet und geleitet. Hitler: „Ich sehe Himmler als unseren Ignatius von Loyola an.“*

*Auch Propagandaminister Dr. Josef Goebbels war Jesuit: „Wir gehen in diesen Kampf wie in einen Gottesdienst.“*

*Tatsache ist: Die Päpste haben Kaiser und Könige gekrönt, Regierungen ein- und abgesetzt. Sie haben unter Mithilfe der Jesuiten mehr Menschen wegen ihres Glaubens umbringen lassen als alle Diktatoren dieser Welt zusammengenommen.*

*... Jesuitenpater Staempfle schrieb Hitlers „Mein Kampf“, das Meisterstück der Jesuiten und der katholischen Kirche für Hitlers Machtübernahme!*

- in den Schwarzmagiern, Satanisten und Mammonisten: David Icke schreibt:<sup>46</sup>

*Die Personen auf den höchsten Ebenen des Netzwerkes der Elite/Illuminati/Bruderschaft<sup>47</sup> sind häufig Mitglieder fanatischer Sekten, die sich auf alte Riten und die Verehrung Luzifers/ Satans stützen. Ja, die Satanisten regieren die Welt.<sup>48</sup> Wenn man sich bei einigen dieser bizarren Versammlungen einschmuggeln würde, träfe man mit Sicherheit auf einige bekannte Gesichter. Auch Sicherheitsdienste wie die CIA und der US-Militärgeheimdienst sind von Sektenmitgliedern durchsetzt ...*

*Oberstleutnant Michael Aquino, ein Offizier des US-Militärgeheimdienstes, gründete den Tempel des Seth. Als dies öffentlich bekannt wurde, sahen die Behörden darin nichts Anstößiges. Auch im zweiten Weltkrieg war die esoterische Tradition der Elite auf beiden Seiten am Werk.*

*Präsident Roosevelt, ein Freimaurer des 33. Grades (s.o.), besaß den esoterischen Titel <Ritter von Pythias> und trug den roten Fes des <Ancient Arabic Order of the Nobles of the Mystic Shrine. Diese Organisation behauptete selbst, mit den*

<sup>46</sup> In *Und die Wahrheit wird Euch frei machen*, S. 265-270, Mosquito 2007

<sup>47</sup> Entspricht im Wesentlichen der „Elite“ der *Geheimen Weltmacht* (siehe C.C. Stein *Die Geheime Weltmacht*, Hohenrain, 2001).

<sup>48</sup> Man sehe sich nur einmal den Personalausweis genauer an (54. linkes Bild unten). Über dem „zweigehörnten Tier“ strahlt inspirierend die Sorat-666- „Sonne“ Daneben: Schwarzmagier Aleister Crowley (rechtes 55. Bild)



<sup>49</sup> Über die Illuminaten siehe *Gralsmacht 1*, XVIII.3.

<sup>50</sup> Siehe oben: „Messianismus“ u.a. der Chabad-Sekte

*Illuminati*<sup>49</sup> im Bunde zu stehen. Der britische Premierminister Winston Churchill war ebenfalls ein Freimaurer (s.o.) und nahm an mehreren Versammlungen des Satanisten Aleister Crowley (siehe Bild) teil, einem weiteren esoterischen Guru, der ein hoher Eingeweihter zahlreicher Orden ist, darunter des Order of the <Golden Dawn> und des <Ordo Templi Orientis> ...

Churchills Handlungen, wie u.a. der Befehl zur Bombardierung Dresdens waren satanisch (siehe *Gralsmacht 1*, XX. 2.-5.).

Crowleys Channeling-Botschafter ... sagte, dass das vergangene Zeitalter des Osiris durch das neue Zeitalter des („messianistischen“<sup>50</sup>) Horus abgelöst werde. Doch müsse, so sagte er, die alte Ära zunächst durch Barbarei vernichtet und die Erde in Blut gebadet werden. Es werde einen Weltkrieg geben. Das „Book of Law“ kündete von einer Rasse von Übermenschen und verdammt alle Religionen, den Pazifismus, die Demokratie sowie Mitgefühl und Menschlichkeit.

„Lasset nur wenige meine Diener sein, und haltet sie geheim: sie sollen die Masse, die bekannten Gesichter beherrschen (s.o.)“, fuhr der „Übermensch“ fort. Die Botschaft lautete weiter: „Mit den Ausgestoßenen und Schwachen haben wir nichts zu schaffen, lasst sie in ihrem Elend verrecken. Denn sie sind keiner Gefühle fähig.

Mitgefühl ist das Laster von Königen; trampelt die Elenden und die Schwachen nieder: so lautet das Gesetz der Starken; dies ist unser Gesetz und die Freude der Welt ... Liebt einander mit feurigem Herzen; die Niederen trampelt nieder mit der wilden Lust eures Stolzes, am Tag eures Zorns ... Bemitleidet nicht die Gefallenen! Ich habe sie nie gekannt. Ich bin nicht für sie da. Ich spende keinen Trost; ich hasse die Getrösteten und den Tröster.“

Weiter heißt das soratische Gesetz des Aleister Crowley:<sup>51</sup>

„Ich bin einzigartig, ein Eroberer. Ich bin nicht für die Sklaven da, die dem Verderben anheim fallen. Lasst sie verdammt und tot sein. Amen (!) ... Schlagt hart und tief zu, zur Hölle mit ihnen, Meister ... Lauert! Zieht euch zurück! Auf sie! Das ist das Gesetz, das der erobernden Schlacht zugrunde liegt: so soll die Verehrung meines heiligen (!) Hauses aussehen...

Verehrt mich mit Feuer und Blut; verehrt mich mit Schwertern und Speeren. Lasset die Frau mit einem Schwert gegürtet zu mir kommen; lasset in meinem Namen Blut fließen. Stampft die Heiden in den Boden; komme über sie, oh Krieger. Ich werde dir ihr Fleisch zu essen geben ... Opfere Vieh, großes wie kleines; jage das Kind... morde und foltere; verschone niemanden; komme über sie!“ ...

Das ist die Macht, die das Bewusstsein derjenigen kontrolliert, die die Weltelite/Illuminati/Bruderschaft kontrollieren. Auf diese richtet sich der Fokus des Kultes um das Allsehende Auge,<sup>52</sup> dessen Ursprung weit zurück liegt. Der

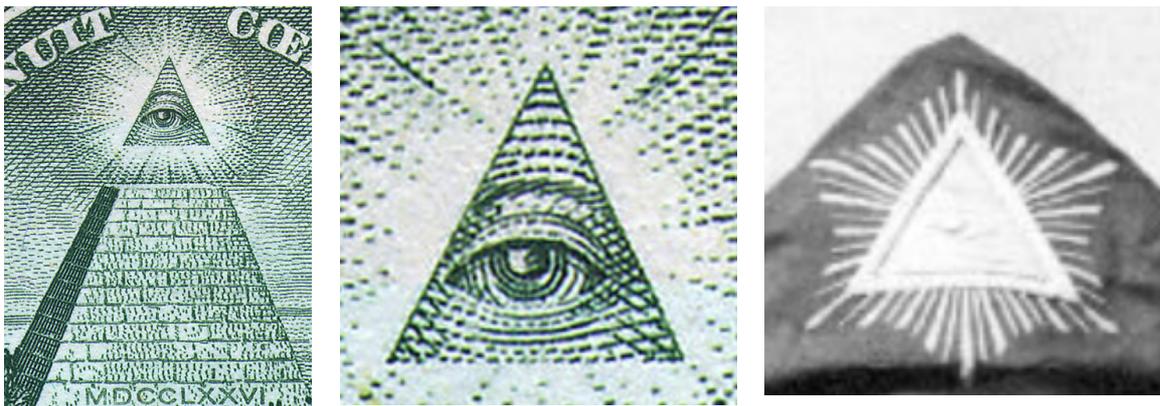
---

<sup>51</sup> In: David Icke *Und die Wahrheit wird Euch frei machen*, S. 265-270, Mosquito 2007

<sup>52</sup> Siehe Bilder: links (56. Bild) und Mitte (57. Bild): Die *Geheime-Weltmacht*-Pyramide mit dem Auge des „Tieres-666“ auf dem Ein-Dollar-Schein (Vgl. u.a. *Gralsmacht 1*, X.2. ) 58. Bild rechts: das Sorat-Dreieck auf dem „Hut“ Aleister Crowleys (s.o.).

Botschafter sagte, Crowley sei das „Tier 666“, das gekommen sei, um die Christenheit zu zerstören – etwas, das Crowleys Mutter früher schon zu ihm gesagt hat.

Offenbar ignorierte er zunächst, was er unter Führung niedergeschrieben hatte, aber es ließ ihn nicht in Ruhe, und ab 1909 nahm er es ernst. Sehr ernst. Er sagte:  
 „Nach fünf Jahren Narretei und Schwäche, falscher Höflichkeit, Anstand, Diskretion und Mitgefühl mit anderen bin ich all dies müde. Heute sage ich: Zur Hölle mit Christentum, Rationalismus, Buddhismus, dem ganzen jahrhundertealten Gerümpel. Ich bringe euch eine gute und uralte Wahrheit, deren Name Magie lautet; und mit dieser werde ich mir einen neuen Himmel und eine neue Erde errichten. Ich will euren



59. Bild links unten: Eine andere Darstellung des „Tier-666“-Auges. Mittleres 60. Bild: Der Sorat-Drache zu dem Auge, auf dem Sixt-Laster (s.u.). Das „Sorat-666“-Auge auf dem Personalausweis (s.o.), 61. Bild rechts.



Das „Sauron-Sorat-666“-Auge von *Der Herr der Ringe* (Tolkien), 62. Bild links unten. In diesem Mythos ist im wesentlichen alles drin. 63. Bild rechts „Sorat-666“ auf dem „Sixt-Laster“.



*lahmen Beifall und eure schwache Geringschätzung nicht; ich will Blasphemie, Mord, Vergewaltigung, Revolution, alles, gut wie schlecht, aber stark.“*

David Icke schreibt weiter:<sup>53</sup>

*Bei den Opferritualen der Satanisten werden Kinder benutzt, denn sie brauchen ... die Energie dieser vorpubertären Kinder für ihre eigenen Zwecke. Ehemalige Satanisten, viele von ihnen selbst Opfer, und Therapeuten, die mit diesen Opfern arbeiten, haben mir dieselben Geschichten über <Regenerationsrituale> erzählt: Ein älterer Satanist, manchmal ein hochrangiges Mitglied der Bruderschaft, steht in der Mitte eines Kreises von Säuglingen oder kleinen Kindern. Während diese geopfert werden, nimmt der Satanist ihre Essenz, ihre Lebensenergie, auf und regeneriert damit seinen Körper. Der berühmteste Satanist der Welt, Aleister Crowley, ... setzte sich für Menschenopfer ein und gab zu, selbst Kinder geopfert zu haben. In seinem Buch von 1929, <Magick in Theory and Practica>, erklärt er die Gründe für rituelle Opferungen und warum kleine Jungen die besten Opfer sind:*

*„Es war die Theorie der alten Magier, dass jedes Lebewesen ein Lagerhaus unterschiedlicher Mengen von Energien darstellt, die sich je nach Größe und Gesundheit des Tieres in der Quantität und je nach seinen geistigen und moralischen Eigenschaften in der Qualität unterscheiden. Beim Tode dieses Tieres wird diese Energie plötzlich befreit. Um die höchstmögliche spirituelle Wirkung zu erzielen, muss man sich natürlich das Opfer aussuchen, das die größte und reinste Energie in sich birgt. Ein männliches Kind vollkommener Unschuld und hoher Intelligenz ist das beste und geeignetste Opfer.“<sup>54</sup>*

*In einer Fußnote fügt Crowley hinzu, dass er nach den Schriften des Satanisten Frater Perdurabo zwischen 1912 und 1928 diese Opfer etwa 150-mal durchgeführt habe. Das würde bedeuten, dass ein einzelner Mensch allein während dieser Zeit etwa 2500 Menschen opferte. – Ein „Mongolensturm“, der tagtäglich anhält.*

Warum, so stellt sich die Frage, war/ist dies möglich? Offensichtlich haben die „staatlichen Organe“ und einflussreichen politisch-okkulte Kreise der *Geheimen Weltmacht* ihre „schützenden Hände“ über Crowleys satanistisches Treiben gehalten und halten sie – man denke an das Satans-Zeichen auf dem Personalausweis – weiterhin darüber, weil sie offensichtlich darin involviert sind.

Ein Schüler Aleister Crowleys ist Ron Hubbard, der Gründer der „Scientologie“-Sekte, deren Mitglieder u.a. John Travolta und Tom Cruise<sup>55</sup> sind.

Die Satanisten „tummeln“ sich u.a. in der Anti-Musik-Szene (siehe III.)

Sorat-666 heißt auch Sex, Sex, Sex. ... Damit „fängt“ man die Seelen. Deswegen ist unsere Anti-Kultur so verseucht vom Sexismus. Alkohol, Drogen (inkl. Fernseh-, Radio, Internet-"Drogen") verhindern die Bewusstseinsentwicklung.<sup>56</sup> – Ein „Mongolo-

---

<sup>53</sup> In *Das größte Geheimnis II*, S. 49-71

<sup>54</sup> Unter Anmerkung 12 steht im Text: Aleister Crowley, *Magick Theory und Practice* (Dover, 1929 USA), S. 94-95

<sup>55</sup> Siehe Bilder. Links (64. Bild): Ron Hubbard. Mitte (65. Bild): John Travolta. Rechts (66. Bild): Tom Cruise.

lensturm“ auf die Bewusstseinsentwicklung des Menschen.

Lügen, Hass, Gewalt, Kriege, Traumata, Ängste (Schule!), das weltweite allgemeine und spezielle Bewusstseinsmanipulations- Programm, Gentechnik, Impfen, „Arznei“-Mittel, Chem-Trails, Elektrosmog, Plastik, Grundwasserverseuchung, Nahrungsmittelverseuchung, Verseuchung durch Lärm, Technik, Radioaktivität, Abgase, Luftverschmutzung, Wettermanipulation, ELF-Wellen usw. – Ein „Mongolensturm“ auf die Bewusstseinsentwicklung des Menschen.

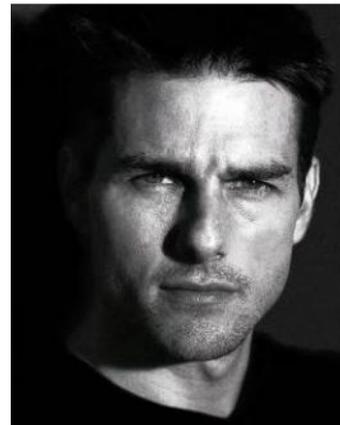
- in den östlichen „Verführern“: Beginnen wir bei dem östlichen Pendant des Schwarzmagiers A. Crowley: G. I. Gurdjieff.

Gurdjieff – so E. R. Carmin<sup>57</sup> – war der Ansicht, ... *daß der normale Mensch nichts als ein programmierter Roboter ohne Entscheidungsfreiheit ... sei.* An dieser soratischen Ideologie wird deutlich, dass jede Intention der *Geheimen Weltmacht*, den Menschen zu einem programmierbaren Roboter zu machen<sup>58</sup>, satanisch-soratisch ist.

Diese Möglichkeiten sind heute schon sehr weit gediehen. Mit dem apokalypt. „Zeichen des Tieres“-666, dem Mikrochip, der in Amerika den Namen „VeriChip“ hat, wird dies vollständig möglich sein.

Gurdjieffs Weg verlief – nach seinen eigenen Aussagen – ... *gegen die Natur und gegen Gott...*<sup>59</sup>

Weiter schreibt E. R. Carmin:<sup>60</sup> ... *Dass sich vor allem Stalin<sup>61</sup> so gut darauf verstand, den religiösen Charakter der <marxistischen Religion> zu manipulieren, ist*



<sup>56</sup> Aber das Bewusstsein muss sich bis zur Inkarnation Satan-Ahrimans einen höheren Grad an Wachheit (als allgemein üblich) errungen haben, sonst wird es später schmerzhaft, um dann eben an dem Schmerz aufzuwachen.

<sup>57</sup> In *Das schwarze Reich*, S. 42, Nicol 2006

<sup>58</sup> Siehe *Gralsmacht 2*, IX., X., XIV., XVI.

<sup>59</sup> Unter Anmerkung 59 steht im Text: Ouspensky, P. D. *Auf der Suche nach dem Wunderbaren*, Bern, München, Wien 1982, S. 67. Gurdjieff – Maschine Mensch.

<sup>60</sup> In *Das schwarze Reich*, S. 42, Nicol 2006

<sup>61</sup> Siehe Bilder: Linkes 67. Bild, Gurdjieff. Mittleres 68. Bild, Stalin. Rechtes 69. Bild, Bhagwan Shree Rajneesh

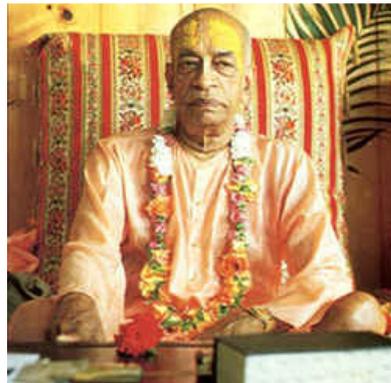
freilich nicht verwunderlich. Schließlich war er im Tifliser Priesterseminar der Russisch-Orthodoxen Kirche ausgebildet worden (welches auch ein gewisser G. I. Gurdjieff zeitweise besuchte.)

Und wie eben der Zufall so spielt, mit Menschen und Geschichte, hat Stalin einige Zeit bei der Familie Gurdjieffs gelebt.<sup>62</sup>

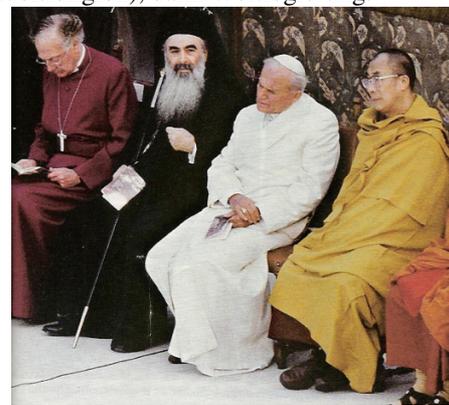
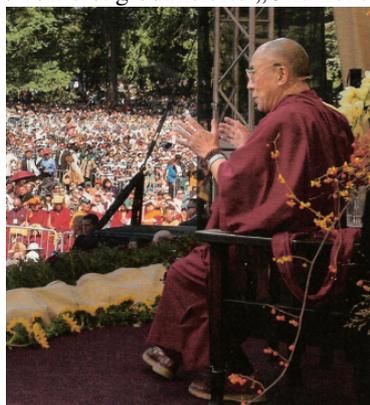
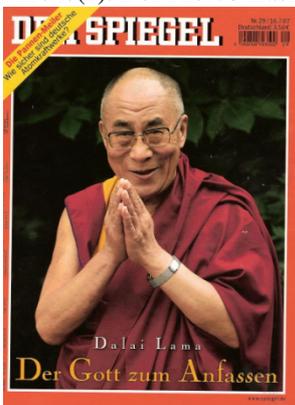
Ein weiterer Schüler Gurdjieffs war Bhagwan Shree Rajneesh, heute Osho (= „Freund“) genannt. Der indische Yoga ist – so Rudolf Steiner<sup>63</sup> – für den westlichen Menschen kein Schulungsweg, weil der westliche Mensch anders als der Inder



70. Bild links unten: Maharishi M. Yogi. 71. Bild Mitte: S. Prabhupada („Hare Krishna“). 72. Bild rechts: P. Yogananda



73./74. Bild links und Mitte: Dalai Lama, *Spiegel* Nr. 29, 16. 7. 2007. Bild 75 rechts: „Assisi 1986“, von rechts nach links: Dalai Lama, Papst Johannes Paul II., Vertreter der orthodoxen Kirche, Vertreter der evangelischen Kirche(?). Der Klerus macht es vor: erst globalisierte „Ökumene“ (Weltreligion), dann Weltregierung.



<sup>63</sup> GA 97, 19. 9. 1906, S. 182, Ausgabe 1981

konstituiert ist. Östliche okkulte Kreise wollen den Christus-Impuls verschleiern. Daher tauchen die indischen Gurus im Westen auf: u.a. Maharishi M. Yogi, P. Yogananda oder S. Prabhupada („Hare Krishna“). Zu den okkulten Kreisen des Ostens gehört auch der „Klerus“ des lamaistisch-tibetanischen Buddhismus mit dem „Papst des Ostens“ an der Spitze: der Dalai Lama.

In der so genannten „Ökumene“ reichen sich Ost, West, Nord und Süd die Hand, um eine „globale Gemeinschaft der Religionen“ (– selbstverständlich unter Führung des katholischen Papstes<sup>64</sup> –) vorzugaukeln – Ein „Mongolensturm“ auf die Bewusstseinsentwicklung des Menschen.

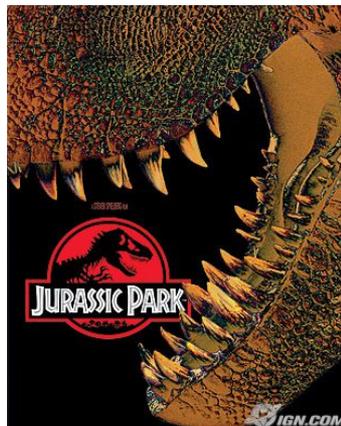
Fazit: Nun kann man auch verstehen, warum Rudolf Steiner davon sprach, dass 1933 das „Tier“ aufsteigen werde.<sup>65</sup> Dieses ist das apokalyptische „Tier aus dem Meer“-Sorat-666, das

<sup>64</sup> Fällt denn niemandem auf, dass – wie zuletzt bei der Katastrophe (durch wen?) in Birma (Mai 2008) – der Papst „in unschuldigstem Weiß“ auf seinem Thron medienwirksam Segenswünsche übermittelt, obwohl der unendlich reiche Vatikan das unendliche Leid auf der Welt mit verursacht hat und weiter bewirkt. Am nächsten Tag war auf Video (der „Nachrichtenagentur“ Reuters) US-Außenministerin C. Rice zu sehen, wie sie medienwirksam „ihr Bedauern“ ausdrückte – alles Lüge, Lüge, Lüge!

<sup>65</sup> GA 346, 20. 9. 1924, S. 240, Ausgabe 1995 (vgl. Apokalypse 11. 7.). Ferner heißt es in der Apokalypse 13.3.-5.: *Die ganze Erdenwelt folgte voll Bewunderung dem Tiere nach ... Und sie beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tiere gleich, und wer dürfte es wagen, gegen es zu streiten? Und es wurde ihm ein Mund gegeben, mit dem es großtönende Worte und Worte der Feindschaft gegen den Geist aussprechen ...*

Ich erinnere daran, dass das Auge auf dem „Ein-Dollar-Schein“ ein „Tier“-Auge ist (s.o.). Die grau-schwarze Magie arbeitet mit den Mitteln, einen okkulten Vorgang ins Bild zu setzen und den Betrachter in einem falschen Glauben über die Hintergründe des Bildes zu lassen. So schuf der *Geheime Weltmacht*-Propagandist Steven Spielberg den Hollywood-Film *Jurassic Parc* und löste damit – selbstverständlich „gemanagt“ durch *Geheime Weltmacht*-Strategen – die Dinosaurier-Hysterie aus (s.u.).

Linkes 76. Bild: Sorat-Drache („Sixt“-LKW). Mitte 77. Bild: Plakat des Filmes *Jurassic Parc*. 78. Bild rechts: Riesiges Bild des „Tieres“ (Dinosaurier in Drumheller, Alberta, Kanada).



Ein weiteres grau-schwarz-okkultes Mittel ist die Lüge, Täuschung und Verdrehung. Steven Spielberg „inszenierte“ auch den Hollywood-Film über den „Alien“ *E.T.* (heißt: *Extra-Terrestrial* = Außerirdischer), um die Alien-Lüge über die Gralsmacht weiter zu dogmatisieren. Die okkulten Mittel sind unverkennbar: Auf dem *E.T.* – 79. Bild (links) ist die Hand des „Schöpfers“ zusammengeschrumpft, außerdem ist es die linke Hand. Es ist ein Bild der ... *Feindschaft gegen den Geist* und der Film selber eine Inszenierung der ... *Feindschaft gegen den Geist* (s.o.). Das *E.T.* – Bild ist ein Gegenbild zu Michelangelos *Erschaffung Adams* (80. Bild rechts).

seinen Klotenpunkt im 20. Jahrhundert (3 x 666=) – 1998 hat. Unsere entscheidungs-trächtige Zeit erlebt die mächtigste Gewalt Sorats-666 und auch die erste Versuchung der Menschheit zum Bösen.

Der Zivilisationsuntergang wird kommen, es darf aber für den einzelnen Menschen davor keinen Bewusstseins-Untergang geben!

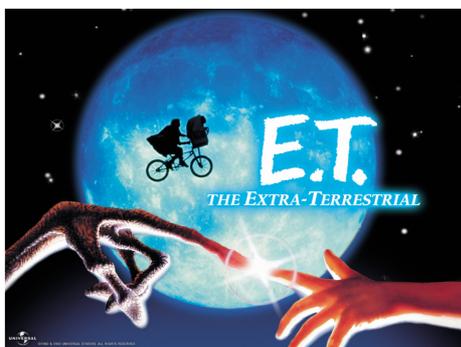
Kommen wir zu der Frage zurück: Um was für einen „Gott“ handelt es sich bei Dschingis Chan, Attila und ihren zahlreichen „Nachfolgern“ (s.o.)? Ihre anti-christlichen Intentionen sind gegen den Geist-Menschen gerichtet und steuern auf eine Zivilisationsvernichtung hin. Ihr Gott ist der Anti-Christ selbst, Sorat-666, der Sonnen-Dämon, Sauron, das höchste und gewaltigste böse Wesen überhaupt. Seine „Diener“ sind Baphomet, Mammon, Satan-Ahriman (Saroman), Luzifer, Moloch und wie sie alle heißen, die „angebetet“ werden.

Griffen noch 1241 (Schlacht bei Liegnitz) die höheren Mächte ein, damit der Mongolensturm nicht den aufkeimenden deutsch-mitteuropäischen Kultur-Impuls vernichtet, so gab es bis Ende 1924 noch Möglichkeiten, den Kultur-vernichtenden „Mongolensturm“ mit den „Waffen der Erkenntnis“ abzuwehren. Gewarnt hatte Rudolf Steiner seit 1917 genug.

Rund 700 Jahre nach 1241 begann die (den deutsch-mitteuropäischen Kultur-Impuls tragende) Gralsmacht sich aus Europa zu lösen, um im „pazifischen Raum“ die Kulturauferstehung vorzubereiten.

## 7. „Den Michael-Gedanken voll lebendig werden lassen“

Die Forderung Rudolf Steiners vom 28. 9. 1924, ... *den Michael<sup>66</sup>-Gedanken voll lebendig werden lassen* ... steht weiterhin im Raum und hat an Gültigkeit nichts



<sup>66</sup> Siehe linkes 81. Bild. *Erzengel Michael* (span. Meister). In diesem Zusammenhang steht der *Bamberger Reiter* (82. Bild Mitte) und der w a h r e deutsch-mitteuropäische Kulturimpuls (83. Bild rechts)

eingebüsst. Der Ich-Mensch steht heute (s.o.) im Prinzip in keiner anderen Situation als Heinrich II, Theoderich, Johanna von Orleans, die Templer, Wolfram von Eschenbach und viele andere – auch im 20. und 21. Jahrhundert (ohne sich im Entferntesten mit diesen Größen vergleichen zu wollen).

Rudolf Steiner sagte über unseren Zeitgeist Michael:

*Michael ist in einer gewissen Weise der stärkste der einander stets ablösenden führenden Geister der Zeiten. In einer gewissen Weise, sagte ich, ist er der stärkste dieser Geister. Die anderen waren vorzugsweise geistig im Geistigen wirksam.*

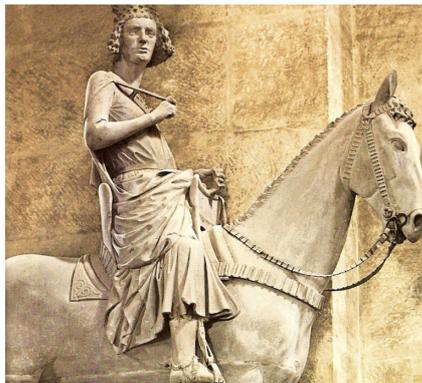
*Michael hat die Stärke, den Geist durchzupressen bis in die physische Welt hinein ...*

*Er ist wieder in unserer Zeit der führende Geist der Erde(!). Man möchte vergleichsweise sagen: Was das Gold unter den Metallen ist, das ist Michael unter den Geistern, die der Hierarchie der Archangeloi angehören ...*

*Wir müssen also sagen: Was wir erreichen wollen im Geistigen, das müssen wir erreichen angemessen den Kräften, die Michael, der führende Geist des Zeitalters, innehat. Und mit Michael im innigen Bunde steht das, was wir zu begreifen versuchen, wenn wir seine Erscheinung zu begreifen versuchen, wie wir es in den letzten Tagen gemacht haben; wenn wir nämlich das zu begreifen versuchen, was wir den deutschen Volksgeist nennen – zwei Kräfte: Michael und der deutsche Volksgeist, die durchaus im Einklange sind (!), und denen es übertragen ist, den Christus-Impuls gerade in unserer Zeit zum Ausdruck zu bringen, wie es dem Charakter unseres Zeitalters entsprechend ist ...*

*Man möchte sagen: es ist die Mission des deutschen Volkes, daß es gar nicht anders kann als mit dem, was es erstrebt, zuletzt einzumünden in das spirituelle Leben. Das heißt aber nichts anderes, spirituell gesprochen, als daß das deutsche Volk dazu berufen ist, innerlich sich zu verbinden mit dem, was in die Welt kommt durch die Anführerschaft des Michael. Ein solches Sichverbinden wird nicht dadurch erreicht, daß man sich passiv, wie fatalistisch, den Schicksalsmächten überläßt, sondern daß man erkennt, welches die Aufgabe der Zeit ist.*

*Nun ist das Zeitalter des Michael gekommen, das Zeitalter, in dem begriffen werden muß, wie durch den ganzen Hergang des Geisteslebens der deutsche Geist*



*sich in die Sonnenkraft des Michael stellen kann (!). Das muß eben eingesehen werden. Das kann aber nur dadurch eingesehen werden, daß man es durch die Anerkennung der spirituellen Wissenschaft einsieht, daß man allmählich durch die Betrachtungen der spirituellen Wissenschaft, der Geisteswissenschaft, die Ahnung und das Bewußtsein erhält von der Wirksamkeit geistiger Kräfte, von der Realität geistiger Kräfte<sup>67</sup> (!) ... die seit fast 7 Jahrzehnten als „Vril“-TAO-Grals-Kräfte in den Gralsscheiben und in der Gralsmacht überhaupt wirken.*

*Weiter sagt Rudolf Steiner: Denn im Grunde genommen ist alles, was wir im Studium der Geisteswissenschaft haben, nur Vorbereitung (!). Eines Tages springt aus dem Studium der Geisteswissenschaft das Erwachen der Seele hervor, durch das die Seele weiß: Es lebt in dir die geistige Welt, von dem Christus-Impuls herunter durch den Michael bis zum Volksgeist, der das auswirkt, was ausgewirkt werden soll.<sup>68</sup>*

Dieses innerliche Lebendig-Machen des Michael-Gedankens gibt der Seele – in Anbetracht des gewaltigsten soratischen „Mongolensturms“ (s.o.) und der baldigen Inkarnation Satan-Ahrimans – die Gewissheit der Bewusstseinerhaltung.

Diese katastrophale Zeitsituation ist Menschheitskarma! Aber (Rudolf Steiner): *Nur dadurch stellen wir uns in das richtige Verhältnis zur geistigen Welt, daß wir diese ahrimanisch-dämonischen (– ebenso die soratischen und luziferischen –<sup>69</sup>) Kräfte erkennen, daß wir bewußt wissen, daß sie da sind. Denn dadurch nur sind die schädlichen Mächte schädlich, daß wir unbewußt über sie bleiben, daß wir nichts von ihnen wissen.<sup>70</sup> ...*

Mit dem Bewusstsein, ... *daß sie da sind...* und mit der erkennenden Kraft der Gedanken, wo und warum sie überall heute auftauchen, „hervorkriechen“, sich immer frecher „zeigen“ usw., können sie bekämpft werden (!), ungeachtet dessen, was schicksalsmäßig, auch Menschheits-schicksalsmäßig bald geschehen wird.

Stand in dem Zeitraum vom 28. 9. 1924 (letzte öffentliche Ansprache Rudolf Steiners) bis zu Ende 1924 als allerletzte Chance (– gemäß dem „Punkt-Umkreis-Prinzip“ –) die „Umkreis“-Entscheidung für den weiteren Verlauf der Menschheits- und Weltentwicklung an, so steht heute die „Punkt“-Entscheidung der persönlichen Bewusstseins- und damit Weiterentwicklung an.

Es wird sich an der „Punkt“-Entscheidung, die letztendlich eine Entscheidung für oder gegen den 666-Mikrochip ist, die Trennung der Menschheit, die seit ca. 1933 schon im Gange ist, schlussendlich vollziehen.

Mit dem 666-Mikro-„Veri“-Chip<sup>71</sup> wird die persönliche Bewusstseins- und damit Weiterentwicklung auf einen Chip-„Punkt“ festgemacht und damit (vorläufig) zu einem Ende kommen. Dann wird der Mensch – im Sinne A. Crowleys und Gurdjieffs – als „Roboter“ vollständig manipulierbar. Das „spezielle Mind-Control-Programm“, wie wir es von den CIA-Projekten MC-ULTRA oder auch MONARCH her kennen, wird in dem „allgemeinen Mind-

---

<sup>67</sup> GA 157, 19. 1. 1915, S. 105 - 115, Ausgabe 1981

<sup>68</sup> GA 157, 19. 1. 1915, S. 105 - 115, Ausgabe 1981

<sup>69</sup> Rudolf Steiner sprach davor von der Technik, deshalb ahrimanische Kräfte.

<sup>70</sup> GA 157, 19. 1. 1915, S. 105 - 115, Ausgabe 1981

<sup>71</sup> Siehe Google „VeriChip“

Control-Programm“ (= die heutige „Big-Brother“-Medienlandschaft<sup>72</sup>) zur Anwendung kommen.

Entweder der Mensch individualisiert sich so, dass er sich seines Geistes bewusst und dadurch frei wird oder er bleibt dem Seelischen verhaftet und ist Verlockungen und Ängsten der soratisch-dämonischen Mächte hingegeben – dem „Zuckerbrot und Peitsche“-Prinzip. Mit diesem Prinzip wird der Mikro-„Veri“-Chip spätestens nach der voraussichtlichen Inkarnation Satan-Ahrimans (21. 12. 2012) – also ca. 2013/14 gesetzlich eingeführt werden.

Am 25. Dezember 2007 erschien auf der Startseite von T-online – als „Weihnachtsgeschenk“ der Mammon-„Elite“ – die Ankündigung: *EC-Karte wird es auf Dauer nicht mehr geben.*<sup>73</sup> Es ist kein Geheimnis, was dafür – als Zahlungsmittel (u.a.) – kommen wird: Das apokalypt. „Zeichen des Tieres-666“, der Mikro-„Veri“-Chip<sup>74</sup>.

<sup>72</sup> Siehe u.a. das Buch von M. A. Verick *Das Medien Monopol – Gedankenkontrolle und Manipulationen der Dunkelmächte*, 2006 Rainer Bloch Verlag, IDBN 3-9810951-9-7. Erhältlich bei: [libri.de](http://libri.de). W. Lochmann schreibt in seiner Rezension in: *Symptomatische Illustrationen*, Nr. 61, Febr./März 2008:

*Ein Buch von M. A. Verick illustriert die gegenwärtige Situation: Jeder Zeitungsstand beweist scheinbar die Vielfalt des Medienangebotes, ebenso wie die über 100 Kanäle des modernen Satellitenfernsehens. Und erst das Internet ... Für jeden etwas dabei, jede Meinung vertreten. – Wirklich? Oder ist die Vielfalt tatsächlich nur gut getarnte Gleichschaltung? Tatsächlich werden die Massenmedien heute von nur fünf grossen Unternehmen kontrolliert. Seit Herbst 2003 konzentriert sich in den „zivilisierten Nationen“ der „internationalen Gemeinschaft“ die Kontrolle von Fernsehen, Spielfilmen, Büchern, Nachrichten, jedwede Unterhaltung auf die folgenden fünf Firmen: AOL Time Warner, Viacom, NBC Universal, Bertelsmann und Murdoch/News Corp. (siehe: [www.cjr.org](http://www.cjr.org))*

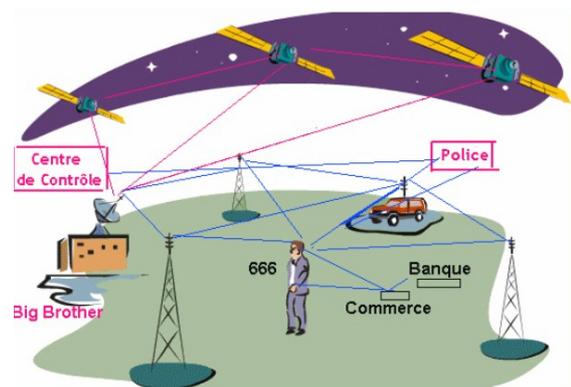
<sup>73</sup> Siehe 84. Bild links.

EC-Karte wird es auf Dauer nicht mehr geben  
Erschienen am 25. Dezember 2007 IAFP/T-online



<sup>74</sup> Siehe rechtes (untere) 85. Bild oben: der „VeriChip“. 86. rechtes (obere) Bild oben: Mit einer dickeren Kanüle kann der 666-„VeriChip“ geimpft werden. Das Handlesegerät des 666-„VeriChip“ gibt es auch schon: 87. mittleres Bild oben. Und angewendet sieht das dann so aus: 88. linkes Bild unten. Die Überwachung über Satelliten und Computer ist in Bild 88 (rechts unten) zu sehen.

Ich möchte in Erinnerung rufen, dass 31 000 Londoner Polizisten mit dem 666-Mikrochip „ausgestattet“ werden sollen (<http://www.3mind.info/?q=node/1091>, u.a.).

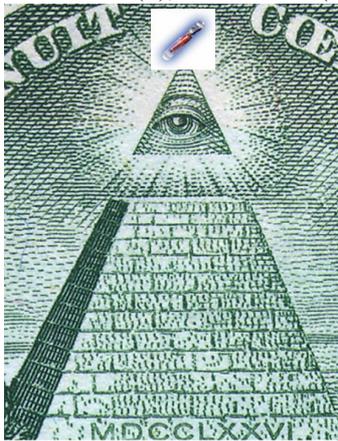


Der 666-Mikro-,„Veri“-Chip bringt die Menschheits-verbrecherischen Intentionen der *Geheimen Weltmacht* gewissermaßen auf den „Punkt“. Er ist „der Gipfel der Frechheit“ und bedeutet u.a. die Spitze des *Geheimen Weltmacht- Dreiecks*.<sup>75</sup>

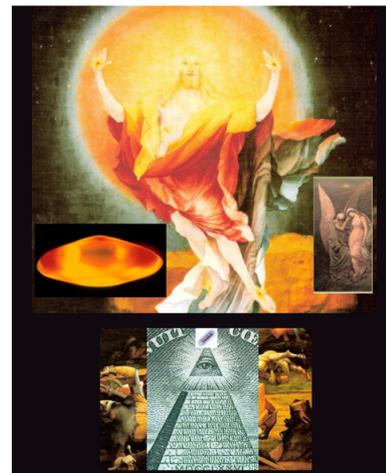
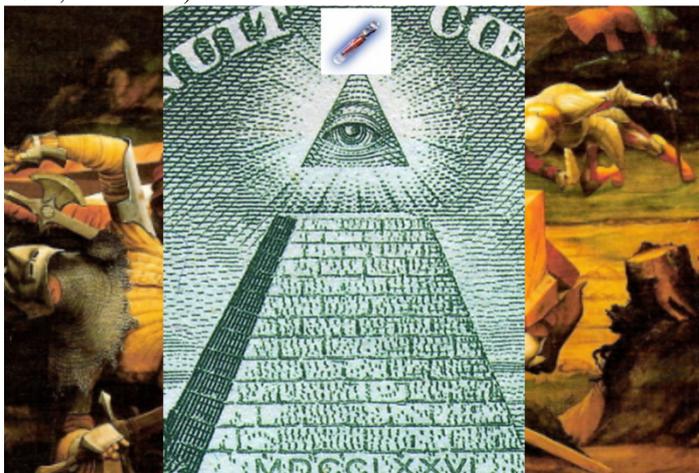
In der Apokalypse heißt es über das „Tier-666“ (13. 7): *Und es wurde ihm die Kraft gegeben, gegen die Geist ergebenen Menschen einen Krieg zu entfesseln und sie zu besiegen. Übermacht wurde ihm gegeben über alle Stämme und Völker und Sprachen und Rassen.* Im Oktober 2007 war für wenige Tage an einer Bushaltestelle in Kempten ein Werbeplakat der Elektrogeräte-Kette „Saturn“ zu sehen. Darauf stand ein Satz in riesigen Buchstaben: *Ihr werdet leben*<sup>76</sup> *und ihr werdet hassen.*

Mit dem 666-Mikrochip kann jede Emotion im Menschen programmiert werden, eben auch Hassgefühle gegenüber den Menschen, die kein „Zeichen des Tieres-666“ tragen. Es ist

<sup>75</sup> Siehe linkes 89. Bild: „Das Ziel der Elite (= *Geheimen Weltmacht*) ist der Mikrochip“ (Nick Rockefeller in einem Gespräch mit Aaron Russo, *Magazin 2000plus*, April 2007, Nr 32/239). Ich schließe an die Bildreihe von *Gralsmacht 2*, XX.2. an bzw. setze das *Auferstehungsbild* des *Isenheimer Altares* von Mathis Grünewald als bekannt voraus: 90. Bild rechts: Die wahrscheinlichen Optionen – gemäß dem Karma – für die Nicht-„Chip“-Menschen bzw. den Menschen mit dem „Zeichen Gottes auf der Stirn“ (Apok. 14. 1): Anschluss an die *Gralsmacht* (li), oder ... Tod (re).



91. Bild links: Die „Gefallenen“ mit dem 666-„Mikrochip“. 92. Bild rechts: „Die Trennung der Menschheit“ (ca. 2017, evt. früher)



<sup>76</sup> Mit dem „Zeichen des Tieres-666“ wird man problemlos Lebensmittel kaufen können (Apok. 13. 17.: *Keiner soll kaufen oder verkaufen können, der nicht den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens als Zeichen und Prägung an sich trägt.*). Alles wird seinen „normalen“ Gang weitergehen, – insofern man heute noch von „Normalität“ (anstatt von Wahnsinn) reden kann – nur wird der Mensch die EC-Karte ...*auf der Stirn...* oder ... *auf der rechten Hand* (Apok. 13. 16) ... tragen.

daher anzunehmen (– und dies zeigen auch englischsprachige „you-tube“-Filme, die vor dem „VeriChip“ warnen –), dass den Menschen ohne „Chip“ Gewalt angetan werden wird und diese auch ermordet werden. Es kann sein, dass – je nach Karma – viele durch diesen „Nullpunkt“ (= Tod) gehen werden (s.o.).

Die Gralsmacht bereitet die Kulturauferstehung vor bzw. bildet heute schon die Kulturauferstehung. Ich gehe davon aus, dass Menschen – nach bestandener Prüfung – sich der Gralsmacht anschließen werden. Entscheidend ist aber einzusehen, dass es nicht um die Rettung des eigenen Lebens geht, sondern um den Versuch, andere Menschen – in aller Freiheit – „wachzurütteln“.

Aus okkultur Sichts bedeutet die Satan-Ahriman-Inkarnation – so der Gotteszeuge Rudolf Steiner – folgendes:

*Man darf sich wiederum nicht philiströs vorstellen, daß Ahriman, wenn er herunterkommt, eine Art von „Krampus“ ist, der den Menschen allen möglichen Schabernack antut. O nein, alle die Bequemlinge, die heute sagen: Wir wollen nichts von Geisteswissenschaft wissen –, die würden seinem Zauber verfallen, denn er würde in grandiosester Weise die Menschen in großen Mengen durch Zauberkünste zu Hellsehern (!) machen können.*

*Nur würde er allerdings die Menschen so zu Hellsehern machen, daß der einzelne Mensch furchtbar hellichtig würde, aber ganz differenziert (!): Dasjenige, was der eine sehen würde, würde der andere nicht sehen, nicht ein dritter! Die Menschen würden alle durcheinanderkommen, und trotzdem sie ein Fundament von hellseherischer Weisheit empfangen würden, würden sie nur in Streit und Hader kommen können, denn die Gesichte der verschiedenen Menschen wären die verschiedensten. Schließlich aber würden die Menschen mit ihren Gesichtern sehr zufrieden sein, denn sie würden ja ein jeder in die geistige Welt hineinsehen können.*

*Die Folge davon würde aber wiederum sein, daß alles, was Erdenkultur ist, dem Ahriman verfiere! Die Menschheit würde dem Ahriman verfallen, einfach dadurch, daß sie sich nicht selbst angeeignet hat, was ihr dann Ahriman geben würde. Das wäre der allerschlechteste Rat, den man den Menschen geben könnte, wenn man ihnen sagte: Bleibt nur, wie ihr seid! Ahriman wird euch ja alle hellsehend machen, wenn ihr es wollt. Und ihr werdet es wollen, denn Ahriman wird eine große Macht haben! – Aber die Folge davon würde sein, daß auf der Erde das Ahrimanreich errichtet würde, daß die ganze Erde verahrimanisiert würde, daß da gewissermaßen zugrunde (!) gehen würde, was bisher von der Menschenkultur erarbeitet worden ist. Erfüllen würde sich alles dasjenige, was im Grunde in unbewußter Tendenz die gegenwärtige Menschheit (des Jahres 1919) ja eigentlich heillos will.*

*Dasjenige, um was es sich handelt, ist nun dieses: Gerade diejenige Zukunftsweisheit, die hellichtiger Art ist, diese Zukunftsweisheit, die muß wiederum dem Ahriman abgenommen werden (!). Man kann sagen: Es ist nur ein Buch, nicht zwei Weisheiten – ein Buch. – Es handelt sich nur darum, ob Ahriman das Buch hat oder Christus. Christus kann es nicht haben, ohne daß die Menschheit dafür kämpft (!). Und die Menschheit kann nur dadurch dafür kämpfen, daß sie sich sagt, sie müsse bis zu demjenigen Zeitpunkte (!), in dem Ahriman auf der Erde*

*erscheint, durch eigene Anstrengung diesen Inhalt der geistigen Wissenschaft errungen haben (!).*<sup>77</sup>

Rudolf Steiner hat diese Worte 1919 gesprochen. In Anbetracht der „geänderten Zeitenlage“,<sup>78</sup> dann ab 1921<sup>79</sup>, definitiv seit Ende 1924, haben sich die Aussagen Rudolf Steiners von 1919 begonnen zu realisieren:

- Die Erdenkultur ist (en gros) Ahriman verfallen
- Die Menschheit ist (en gros) Ahriman verfallen
- Es wird/ist ein Ahriman-Reich errichtet – die Menschenkultur geht zugrunde bzw. ist schon weltweit vielfach zugrunde gegangen.
- Die Menschheit wird (en gros) eine ahrimanische Hellsichtigkeit entwickeln
- Die Menschheit (en gros) kämpft nicht für den Christus (!)
- Die Menschheit (en gros) wird nicht bis zur Inkarnation Satan-Ahrimans durch eigene Anstrengung den Inhalt der Anthroposophie errungen haben.

Mit dem „Wachwerden“ an der Inkarnation Satan-Ahrimans könnte sich für die dafür vorbereiteten Seelen eine ätherische Hellsichtigkeit entwickeln.

Auch dies ist nicht das Ziel, sondern das Bewahren von Mit-Menschen vor der Katastrophe,<sup>80</sup> die diejenigen Seelen heimsuchen wird, die den Untergang der

---

<sup>77</sup> GA 191, 15. 11. 1919, S. 273-277, Ausgabe 1989

<sup>78</sup> Aufgrund des Bolschewismus (russ. Revolution 1917) und der Notwendigkeit der *Dreigliederung des sozialen Organismus*. GA 186 mit Vorträgen von 1918 zur *Dreigliederung* hat den Titel: *Die soziale Grundforderung unserer Zeit – In geänderter Zeitenlage*.

<sup>79</sup> Ein chronologischer Ablauf der Prophetie R. Steiners von 1921:

- 23. 9. 1921: Verlagerung der Zivilisation aus Europa in den pazifischen Raum (GA 207, S. 28)
- 24. 11. 1921: Europa muss immer mehr verfallen, wenn es sich nicht auf seine spirituellen Grundlagen besinnt (GA 209, S. 16)
- 24. 11. 21: Innerhalb der Kulturentwicklung ist ein S c h a t z (= das moderne Gralsgeschehen) enthalten (GA 209, S. 17)
- 24. 11. 1921: Der große Krieg zwischen Asien und dem Westen (GA 209, S. 18)
- 24. 11. 1921: Entscheidung ist da: Spiritualität oder Untergang (GA 209, S. 18)
- 24. 11. 1921: Unter furchtbarsten Katastrophen wird eine andere Fortentwicklung der Menschheit stattfinden müssen. (GA 209, S. 18)
- 24. 12. 1921: Europa wird nicht mehr Schauplatz der Zivilisation der Menschheit sein (GA 209, S. 136)

<sup>80</sup> Auf diese haben viele Künstler im Zusammenhang mit der Wiederkunft Christi prophetisch hingewiesen. Die heutige allgemein grassierende seelische Depression ist wie ein Vorbote dieser tragischen Seelenverfassung, die mit der Empfindung einhergehen wird, etwas versäumt zu haben (vgl. das Bild von den klugen und törichten Jungfrauen, Matth. 25.1-13.), aber jetzt nichts mehr daran ändern zu können und warten (bzw. durchleiden) zu müssen, bis sich durch das „Kamaloka auf Erden“ dieses Versäumnis ausgeglichen sein wird. Kamaloka ist der nachtodliche Entbehrungs-Zustand vor dem Eintritt in das Devachan (u.a.: GA 107, 27. 10. 1908, Ausgabe 1988).

Linkes 93. Bild: Der Gang durchs „Nadelöhr“ ICH. Oder der ICH-Punkt wird mit dem 666-Mikrochip zugedeckt, sodass der Gang durchs „Nadelöhr“ nicht erfolgen kann. 94. Bild rechts: Simeon Solomon *The Sleepers and the One that Watcheth* (“Die Schläfer und der Wachende”).

ahrimanisierten Erdenkultur mitmachen müssen, weil sie sich an das äußere Leben „gekettet“ haben. Die Verbundenheit mit diesen tragischen, verführten Mit-Menschen bleibt durch das Mitleid erhalten.

